

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2017

ACHTSAM WIRTSCHAFTEN

HYPO VORARLBERG BANK AG

INHALTSVERZEICHNIS

01 DIE HYPO VORARLBERG IM ÜBERBLICK	06
Geschäftsmodell und ökonomische Kennzahlen	07
02 UNSERE LEISTUNGEN	11
Geschäftsfelder	12
Nachhaltige Produkte	14
Spezielle Investmentprodukte	15
Barrierefreier Zugang zu Standorten und Dienstleistungen	17
Ratings	18
Auszeichnungen	20
03 NACHHALTIGKEITSPROZESS	22
Motivation und Status Quo	23
Wesentlichkeitsanalyse mit Mitarbeitern und externen Stakeholdern	25
UN Sustainable Development Goals (SDGs)	27
04 WERTE UND GRUNDSÄTZE	28
Hypo Vorarlberg als starke Marke	30
Nachhaltigkeitsleitlinie	32
Achtsame Finanzierungen und Anlagegeschäfte	34
Compliance	37
Internes Kontrollsystem	38
Umfassendes Risikomanagement	39
Beschwerdemanagement	40
Datenschutz	41
Verantwortung in der Lieferkette und Beschaffung	42
05 MITARBEITER	43
Die Hypo Vorarlberg als Arbeitgeber	44
Chancengleichheit und Diversität	45
Personalentwicklung	46
Gesundheit	48
Familie	49
Mitarbeiterkennzahlen	50
06 GESELLSCHAFT	52
Soziales	54
Sport und Freizeit	55
Kunst und Kultur	56
07 UMWELT- UND KLIMASCHUTZ	57
Initiativen	59
Umwelt- und Energiekennzahlen	62
08 NACHHALTIGKEITSPROGRAMM	68
09 GRI INDEX UND NaDiVeG-KONFORMITÄT	72

ÜBER DIESEN BERICHT

Die Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg) berichtet seit 2011 im Rahmen des Geschäftsberichtes über ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit. Für das Geschäftsjahr 2016 wurde erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht nach den GRI-Standards erstellt. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2017 bietet die Bank einen umfassenden Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und -performancezahlen. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Hinweise auf GRI Inhalte sind anhand des GRI Codes (z.B. GRI 102-45) an den jeweiligen Textstellen vermerkt. Diese sind im GRI Index (ab S. 72) nachzuschlagen.

Das neue Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) – die Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95/EU in österreichisches Recht – verpflichtet große Unternehmen von öffentlichem Interesse dazu, neben dem Lagebericht auch nichtfinanzielle Informationen zu veröffentlichen. Gemäß dieser Richtlinie muss erstmals für das Geschäftsjahr 2017 eine nichtfinanzielle Erklärung erstellt werden, die sich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung bezieht. Dabei sind die jeweiligen Konzepte und deren Ergebnisse, die angewandten Due-Diligence-Prozesse, die wesentlichen Risiken und die wichtigsten Leistungsindikatoren anzugeben. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht erfüllt die Hypo Vorarlberg die gesetzlichen Anforderungen und macht von der Option eines gesonderten nichtfinanziellen Berichts Gebrauch. Eine Übersicht über die Erfüllung der NaDiVeG-Anforderungen findet sich beim GRI Index (ab S. 72).

Die im Jahr 2015 beschlossenen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals – SDGs) dienen als Wegweiser für Staaten, Organisationen und Unternehmen. Der vorliegende Bericht bietet dazu eine erste Orientierung, zu welchen der 17 SDGs die Hypo Vorarlberg im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit bisher Beiträge leisten kann.

Die Hypo Vorarlberg hat im Jahr 2016 ihren Nachhaltigkeitsprozess gestartet. Anhand einer Wesentlichkeitsanalyse wurden die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen ermittelt, welche auf Basis einer internen Mitarbeiterbefragung sowie einer Umfrage unter externen Stakeholdern durchgeführt wurde. Im Laufe der Jahre 2016 und 2017 wurde der Nachhaltigkeitsprozess stetig weiterverfolgt und eine

unternehmensweite Datenerhebung sowie eine anschließende Analyse durchgeführt. Für die Sicherstellung der Berichtsqualität wurde auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Informationen und Daten geachtet.

Die Informationen im Bericht beziehen sich vorrangig auf den österreichischen Markt und das Geschäftsjahr 2017. Die dargestellten Kennzahlen und Aktivitäten der Hypo Vorarlberg und ihrer Tochtergesellschaften umfassen im Wesentlichen die Jahre 2015 bis 2017 (jeweils vom 01.01. bis 31.12.). Da sich die Beteiligung der Hypo Vorarlberg an der Hypo Equity Unternehmensbeteiligungen AG (HUBAG) im dritten Quartal 2017 von bisher 43,28% auf 79,19% erhöht hat, werden die ökonomischen Zahlen und die Mitarbeiterkennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht 2017 inklusive HUBAG dargestellt. Bei den Umweltkennzahlen wird die HUBAG derzeit nicht berücksichtigt.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich publiziert und ist zudem als Kurzfassung in deutscher und englischer Sprache verfügbar. Aus Gründen des Umweltschutzes ist der Nachhaltigkeitsbericht nicht als gedruckte Version erhältlich. Auf der Website der Hypo Vorarlberg (www.hypovbg.at) steht dieser in der Rubrik Nachhaltigkeit als freier Download zur Verfügung.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Ansprechpartner: Für Fragen und Anmerkungen stehen Mag. (FH) Sabine Nigsch (T +43 50 414 1107, sabine.nigsch@hypovbg.at) als Verantwortliche für Unternehmenskommunikation und Susanne Fünck (T +43 50 414 1108, susanne.fuenck@hypovbg.at) als Nachhaltigkeitskordinatorin zur Verfügung.

VORWORT

Sehr geehrte Leser,
eine Bank für die Menschen in der Region, ein fixer Bestandteil der heimischen Wirtschaft und ein wichtiger Arbeitgeber – das ist die Hypo Vorarlberg seit ihrer Gründung im Jahr 1897. Heute sehen wir es als eine der großen Herausforderungen, gemeinsam mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern die Zukunft nachhaltig zu gestalten.

Um dieses Ziel zu erreichen, legen wir seit vielen Jahren großen Wert auf die Vereinbarkeit von wirtschaftlichem Erfolg, sozialen Aspekten sowie ökologischer Verträglichkeit und bringen diese drei Dimensionen der Nachhaltigkeit in eine möglichst stimmige Balance. Ganz nach unserem Markenkernwert „achtsam“ sind wir aufmerksam, haben echtes Interesse und sorgen durch unser vorausschauendes Handeln für ein intaktes Umfeld. Mit dem Titel unseres Nachhaltigkeitsberichts „Achtsam wirtschaften“ wollen wir daher auch zum Ausdruck bringen, dass wir beim Streben nach unseren wirtschaftlichen Zielen ebenfalls soziale und ökologische Aspekte miteinbeziehen.

Als großes Unternehmen in der Region tragen wir Verantwortung, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Nachdem wir 2015 gemeinsam mit neun anderen Vorarlberger Firmen das Klimaneutralitätsbündnis 2025 gegründet haben, besteht das Bündnis heute bereits aus mehr als 100 Mitgliedern. Ein klares Bekenntnis, denn alle teilnehmenden Unternehmen verpflichten sich freiwillig, ihren CO₂-Fußabdruck kontinuierlich zu reduzieren, um die Initiative Energieautonomie 2050 des Landes Vorarlberg zu unterstützen.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2017 basiert erstmals auf den neuen Vorgaben des NaDiVeG und dokumentiert die Leistungen, die die Hypo Vorarlberg im Laufe des Berichtsjahres im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erzielt hat. In Zukunft legen wir noch mehr Wert darauf, dass wir durch unsere Finanzierungen und Anlagegeschäfte negative Auswirkungen auf Klima und Gesellschaft reduzieren. Als starker Bankpart-

ner wirken wir weit darüber hinaus und tragen auch zur wirtschaftlichen Entwicklung in unseren Kernmärkten bei. Signalwirkung auf einem noch jungen Markt haben wir durch die Emission unseres ersten Green Bonds erzielt, dessen Emissionserlöse ausschließlich in die (Re-)Finanzierung von energieeffizienten Wohngebäuden und gewerblichen Immobilien in Vorarlberg fließen.

Damit unsere Nachhaltigkeitsziele und -vorhaben strukturiert geplant und umgesetzt werden, haben wir Anfang 2016 eine eigene Stelle im Unternehmen eingerichtet und ein entsprechendes Nachhaltigkeitsprogramm ins Leben gerufen. Durch die in diesem Rahmen gesetzten Anstrengungen konnten wir unser Nachhaltigkeitsrating verbessern: Im Corporate Rating Report vom Mai 2017 verleiht uns die Ratingagentur oekom research AG (ab 15.03.2018 ISS-oekom) die Note "C" und stuft uns erstmals im Prime-Bereich ein.

Die Hypo Vorarlberg steht vor großen Herausforderungen, die sie nur durch umsichtiges und nachhaltiges Handeln meistern kann. Durch die bisherigen Aktivitäten sind bereits wichtige erste Schritte erfolgt. Mit dem Bewusstsein, dass noch ein weites Stück des Weges zu gehen ist, hat sich die Hypo Vorarlberg auch für 2018 einiges vorgenommen und wird ihr Nachhaltigkeitsprogramm kontinuierlich vorantreiben.

Bregenz, am 30. März 2018

Hypo Vorarlberg Bank AG
Der Vorstand




Mag. Michel Haller
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Hefel
Mitglied des Vorstandes



Dr. Wilfried Amann
Mitglied des Vorstandes



DIE HYPO
VORARLBERG
IM ÜBERBLICK

01

GESCHÄFTSMODELL UND ÖKONOMISCHE KENNZAHLEN

Die Hypo Vorarlberg steht wie alle anderen großen Unternehmen vor der Herausforderung, wirtschaftlichen Erfolg, ökologische Performance und soziale Verantwortung ihres Wirkens zu erfassen, zu bewerten und bestmöglich in Einklang zu bringen.

In der Praxis bedeutet dies achtsames, verantwortungsvolles Wirtschaften mit Produkten und Dienstleistungen von höchster Qualität, die sich konsequent an den Kundenbedürfnissen orientieren und gleichzeitig Beeinträchtigungen von Mensch, Gesellschaft und Umwelt strikt minimieren. Diese Werte prägen die Tätigkeiten der Hypo Vorarlberg und sind in der Unternehmenskultur stark verankert.

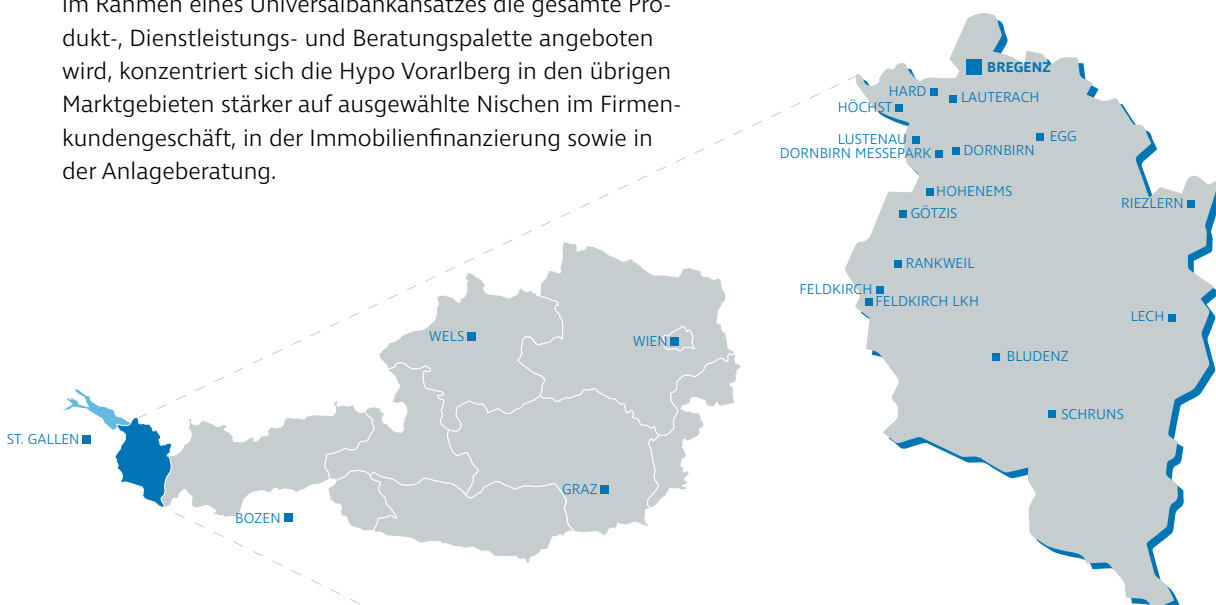
Die Hypo Vorarlberg ist eine selbständige Regionalbank. Mit ihrem bodenständigen Geschäftsmodell versteht sie sich seit der Gründung vor über 120 Jahren als Partner der Bevölkerung und Wirtschaft in ihren Kernmärkten.

Der Heimatmarkt der Hypo Vorarlberg ist das Bundesland Vorarlberg. Hier ist die Bank mit 17 Filialen vertreten und bietet Firmen- und Privatkunden beste Beratung – vor allem im Finanzierungs- und Anlagegeschäft. Mit weiteren Filialen in Wien, Graz und Wels findet sich „ein Stück Vorarlberg“ in wichtigen Wirtschaftszentren Österreichs wieder. Darüber hinaus zählen auch ausgewählte Regionen in Süddeutschland, der Schweiz und Norditalien zu den Marktgebieten. Während den Kunden in Vorarlberg im Rahmen eines Universalbankansatzes die gesamte Produkt-, Dienstleistungs- und Beratungspalette angeboten wird, konzentriert sich die Hypo Vorarlberg in den übrigen Marktgebieten stärker auf ausgewählte Nischen im Firmenkundengeschäft, in der Immobilienfinanzierung sowie in der Anlageberatung.

Neben den klassischen Bankprodukten können die Kunden weitere banknahe Produkte und Services im Immobilien-, Leasing- und Versicherungsbereich nutzen. Expertenwissen unter der Marke Hypo Vorarlberg bieten die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing in Vorarlberg und Wien sowie der Hypo Versicherungsmakler in Vorarlberg. Die Gesellschaft mit Sitz in Bozen entwickelt Lösungen im Bereich Leasing und hat weitere Niederlassungen in Como und Treviso.

Die Digitalisierung und das geänderte Kundenverhalten erfordern nicht nur neue Produkte, sondern auch neue Geschäftsmodelle. Die Hypo Vorarlberg hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, die bestehenden Filialen mit der neuen Technik so zu vernetzen, dass die Kunden von einem optimalen Zusammenspiel profitieren. Persönliche Beratung wird – gerade bei größeren Finanzierungen oder einer umfangreichen Veranlagung – auch in Zukunft unverzichtbar sein. Daher bekennt sich die Bank nach wie vor klar zu ihren Filialen als wichtigen Vertriebsweg.

Standorte der Hypo Vorarlberg



EIGENTÜMERVERHÄLTNISSSE DER HYPO VORARLBERG

Das Unternehmen steht mehrheitlich im Eigentum der Vorarlberger Landesbank-Holding, die ein Sondervermögen des Landes Vorarlberg ist. Weiterer Eigentümer ist ein deutsches Bankenconsortium aus Stuttgart (Austria Beteiligungsgesellschaft mbH) bestehend aus der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und der Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank (L-Bank).

Eigentümerstruktur

Die prozentuelle Aufteilung des Kapitals der Hypo Vorarlberg gliedert sich per 31. Dezember 2017 wie folgt:

Eigentümer Aktionäre	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,0308 %	76,0308 %
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,9692 %	23,9692 %
Landesbank Baden-Württemberg	15,9795 %	
Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,9897 %	
Grundkapital	100,0000 %	100,0000 %

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Ein ausführliches Organigramm der Hypo Vorarlberg ist im Geschäftsbericht bzw. auf der Website (www.hypovbg.at) zu finden.

Organigramm (Stand 01.01.2018)		
Geschäftsbereich Risikomanagement Mag. Michel Haller	Geschäftsbereich Firmenkunden Dr. Wilfried Amann	Geschäftsbereich Privatkunden & Private Banking Dr. Johannes Hefel
Kreditmanagement Firmen- und Privatkunden	Vertrieb Firmenkunden	Vertrieb Privatkunden und Private Banking
Gesamtbankrisikosteuerung	Treasury	Wealth Management
Recht	Strategische Banksteuerung	Asset Management
Compliance	Rechnungswesen	Konzernrevision und Interne Revision
Personal	Beteiligungsverwaltung	Logistik (Betriebstechnik, Materialverwaltung, Nachhaltigkeit)
Kommunikation	Digitalisierung	Marketing
Mid- und Backoffice Fonds, Wertpapiere und Derivate	Niederlassung St. Gallen (Vertrieb)	
Organisation	Hypo Vorarlberg Leasing, Italien (Vertrieb)	
Hypo Informatik GmbH		
Niederlassung St. Gallen (Risikomanagement)	Hypo Immobilien & Leasing GmbH	
Hypo Vorarlberg, Italien (Risikomanagement, Immobilien)	Hypo Versicherungsmakler GmbH	

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER HYPO VORARLBERG

In einem wirtschaftlich und politisch herausfordernden Umfeld, das von Negativzinsen, neuen Regulatorien und der fortschreitenden Digitalisierung geprägt war, konnte die Hypo Vorarlberg im Geschäftsjahr 2017 ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaften. Eine wichtige Grundlage für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Hypo Vorarlberg ist die risikobewusste Kredit- und Geschäftspolitik. So entspricht auch die Entwicklung der Kundeneinlagen und des Finanzierungsvolumens der Strategie der Hypo Vorarlberg, bei der Rentabilität und Stabilität vor Wachstum stehen.

Die wichtigsten ökonomischen Kennzahlen der Jahre 2016 und 2017 beziehen sich auf den Hypo Vorarlberg-Konzern (IFRS) und sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst. Umfassende Informationen zum Geschäftsverlauf der Hypo Vorarlberg und ihrer Tochtergesellschaften sind im Geschäftsbericht 2017 nachzulesen.

Zur Beurteilung der Stabilität und Stärke einer Bank dient vor allem die Kernkapitalquote (T1), die bei der Hypo Vorarlberg 2017 mit 14,82% deutlich über den gesetzlichen Vorgaben lag und gegenüber dem Vorjahr (2016: 13,33%) klar verbessert werden konnte. Die Sicherheit und Verlässlichkeit der Hypo Vorarlberg wird zudem mit den Liquiditätskennzahlen bestätigt, welche sich kurz- und langfristig auch deutlich über den gesetzlichen Anforderungen befinden.

Zentrale ökonomische Kennzahlen der Hypo Vorarlberg

GRI: 102-7, 201-1

TEUR	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung	
			in TEUR	in %
Bilanzsumme	13.182.520	13.324.387	-141.867	-1,1
Forderungen an Kunden (L&R)	9.330.521	9.049.998	280.523	3,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (LAC)	5.175.661	5.282.097	-106.436	-2,0
Verbriefte Verbindlichkeiten (LAC)	3.296.773	2.682.267	614.506	22,9
Eigenmittel gemäß CRR	1.328.358	1.246.529	81.829	6,6
davon Kernkapital	1.093.275	1.005.715	87.560	8,7
Eigenmittelquote gemäß CRR	18,01%	16,52%	1,49%	9,0

TEUR	2017	2016	Veränderung	
			in TEUR	in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	169.317	215.545	-46.228	-21,4
Provisionsüberschuss	34.833	34.027	806	2,4
Handelsergebnis (ohne Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos)	9.473	27.998	-18.525	-66,2
Verwaltungsaufwand	-99.952	-97.114	-2.838	2,9
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos	100.875	151.574	-50.699	-33,4
Ergebnis vor Steuern	95.752	117.619	-21.867	-18,6

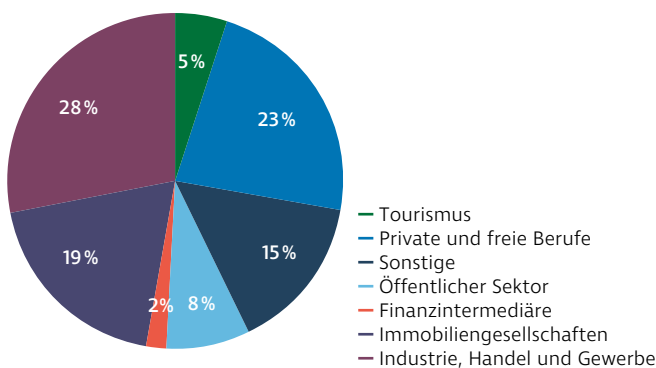
Kennzahlen	2017	2016	Veränderung	
			absolut	in %
Cost-Income-Ratio (CIR)	55,34%	55,27%	0,08%	0,1
Return on Equity (ROE)	9,70%	16,14%	-6,44%	-39,9
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	737	725	12	1,7



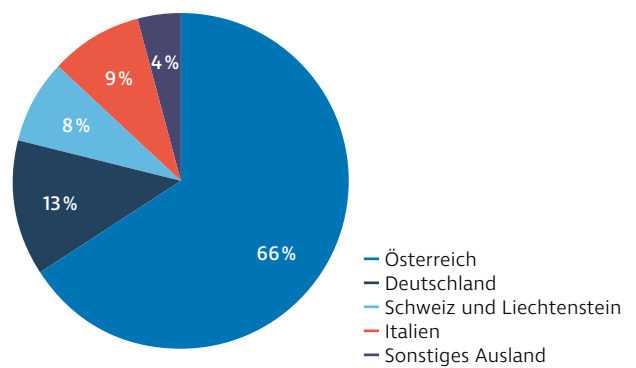
Als starker Finanzierungspartner für die Menschen und Unternehmen in ihren Kernmärkten wird die größte Position der Bilanzaktiva der Hypo Vorarlberg von den Forderungen an Kunden gebildet. Die Forderungen an Kunden sind im Vorjahresvergleich um 3,1% auf TEUR 9.330.521 gestiegen.

Mit insgesamt 51% machen die Branchen „Industrie, Handel und Gewerbe“ sowie „Private und Freie Berufe“ den überwiegenden Teil der Kundenforderungen aus. Weitere wichtige Branchen sind Immobiliengesellschaften, der öffentliche Sektor sowie der Tourismus. Über 60% der Forderungen bestehen an österreichische Kunden, gefolgt von Kunden aus Deutschland (13%).

Forderungen an Kunden nach Branchen
(Stand: 31.12.2017)



Forderungen an Kunden nach Regionen
(Stand: 31.12.2017)



UNSERE LEISTUNGEN



GESCHÄFTSFELDER

FIRMENKUNDEN

Die Hypo Vorarlberg unterstützt Unternehmen in ihren Marktgebieten mit besonderem Know-how bei Investitions- und Projektfinanzierungen, Förderungen, Auslandsdienstleistungen und Betriebsmittelfinanzierungen sowie als Anbieter alternativer Finanzierungsformen und in der Vermögensanlage. Damit hat sich die Bank in den Märkten Vorarlberg, Wien, Steiermark, Oberösterreich, Süddeutschland, Schweiz und Norditalien etabliert und ist in Vorarlberg zudem Marktführer als Unternehmerbank.

Um den heimischen Unternehmen in puncto Zahlungsverkehr eine spürbare Vereinfachung zu bieten, hat die Hypo Vorarlberg 2017 eine innovative Online-Zahlungsverkehrsanwendung auf den Markt gebracht und ist mit dieser Technologie Vorreiter am österreichischen Markt. Mit „Hypo-Office-Banking“ (HOB) können Firmenkunden künftig ihre nationalen und internationalen Konten in einem web-basierten System verwalten.

Das Geschäft mit Unternehmen hat sich 2017 hervorragend entwickelt: Insgesamt hat der Firmenkundenbereich ein Ergebnis vor Steuern in der Höhe von TEUR 83.924 (2016: TEUR 66.264) erwirtschaftet. Aufgrund der sehr guten Bonität der Unternehmenskunden in den Kernmärkten der Bank befinden sich die Risikokosten weiterhin auf einem niedrigen Niveau: 2017 wurden wieder mehr Wertberichtigungen aufgelöst als neu gebildet.

PRIVATKUNDEN

Gemäß ihrer Positionierung bietet die Hypo Vorarlberg ihren Kunden „Die beste Beratung für alle, die etwas vorhaben“. Die Berater sind gefordert, die Bedürfnisse und Anliegen ihrer Kunden zu erkennen und ihnen umfassende Informationen für alle Finanzprodukte zu geben. Aus diesem Grund legt die Bank Wert auf bestens ausgebildete Berater, denn kompetente und engagierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Regelmäßige Weiterempfehlungen der Kunden bestärken die Bank darin, den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft zu verfolgen.

Die Hypo Vorarlberg bietet Privatkunden umfangreiche Dienstleistungen mit Fokus auf Wohnbaufinanzierung, Förderungen und Anlageberatung. 2017 wurden rund 1.400 Wohnbaufinanzierungen mit einem Volumen von ca. TEUR 200.000 abgeschlossen. Im Finanzierungsbereich werden neben den klassischen Kreditmodellen auch Produkte wie

der Hypo-Lebenszeit-Kredit oder der Hypo-Klima-Kredit angeboten, um auf unterschiedliche Anforderungen der Kunden einzugehen.

Insgesamt hat die Hypo Vorarlberg 2017 im Privatkundenbereich ein Ergebnis vor Steuern von TEUR 5.579 (2016: TEUR 5.379) erwirtschaftet. Die Ergebnisentwicklung in den letzten Jahren ist vorwiegend durch höhere Aufwendungen durch die Umsetzung neuer regulatorischer bzw. aufsichtsrechtlicher Vorgaben und durch die negative Zinssituation im Einlagengeschäft belastet.

PRIVATE BANKING UND WEALTH MANAGEMENT

Der Bereich Private Banking und Wealth Management betreut vermögende Privatpersonen, ihre Familien und ausgewählte institutionelle Kunden. Die vielfältige Produktpalette orientiert sich in allen Bereichen an den Kundenbedürfnissen und bietet zeitgemäße Lösungen: In der Vermögensverwaltung durch den Einsatz von flexiblen und an die Marktlage angepassten Optimierungskonzepten, im Anlagegeschäft durch den Einsatz von sinnvollen Alternativen zum Geldmarkt, im Zahlungsverkehr durch Weiterentwicklungen im Online-Banking und nicht zuletzt durch maßgeschneiderte Finanzierungen.

Im Private Banking und in der Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Vorarlberg in den vergangenen Jahren einen sehr guten Ruf erarbeitet und sich als qualitätsvolle Alternative zu anderen Anbietern etabliert. Die hohe Qualität der Beratung in Verbindung mit innovativen Produkten aus dem Asset Management überzeugen nicht nur die Kunden. Auch Private Banking-Tests – der Elite Report (München) und die Fuchsbriefer (Berlin) – verleihen der Hypo Vorarlberg seit vielen Jahren ausgezeichnete Noten. Das bestätigt den eingeschlagenen Weg, eine Beraterbank zu bleiben sowie immer wieder innovative Produkte zu schaffen, um auf die Herausforderungen der Kapitalmärkte zu reagieren.

Die gesamten Assets under Management beliefen sich zum Jahresende 2017 auf TEUR 838.850 (2016: TEUR 868.810). Die Anzahl der verwalteten Mandate lag per 31. Dezember 2017 bei 2.842 Mandaten.



TREASURY/FINANCIAL MARKETS

Im Treasury sind die Bereiche Funding & Investor Relations, APM & Investments, Geld-, Devisen- und Zinsderivatehandel sowie Wertpapierkundenhandel enthalten. Der Bereich Treasury beinhaltet die Finanzanlagen sowie den Handelsbestand der Bank, die derivativen Finanzinstrumente, das Emissionsgeschäft, das Depotgeschäft (Depotbankfunktion) sowie Interbankenbeziehungen. In dieser zentralen Organisationseinheit werden auch die kurz- und langfristige Liquiditätsdisposition, der Handel von Wertpapieren und Devisen sowie die Steuerung von Liquiditäts- und Marktpreisrisiken abgewickelt. Die Hypo Vorarlberg betreibt keinen nennenswerten, vom Kundengeschäft losgelösten Eigenhandel.

Nachhaltigkeit ist auch im Treasury ein wichtiges Thema für die Hypo Vorarlberg. Das belegt u.a. die erfolgreiche Emission des ersten Green Bonds einer österreichischen Bank im Jahr 2017.

Die Entwicklung des Bereiches Treasury/Financial Markets war von den großen Refinanzierungserfordernissen dominiert, die durch die auslaufende Haftung des Landes Vorarlberg per Ende September 2017 erforderlich wurden. Die Refinanzierung der Fälligkeiten konnte aufgrund der umfangreichen Vorfinanzierung (Prefunding) und einer guten Kapitalmarktsituation problemlos bewältigt werden. Aufgrund der Negativzinsen an den Geldmärkten war der Zins-Konditionsbeitrag im Bereich Treasury/Financial Markets jedoch stark unter Druck. Insgesamt hat der Geschäftsbereich ein negatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR -487 (2016: TEUR -11.202) erwirtschaftet.

CORPORATE CENTER

Ergänzend zu den weiter vorne angeführten Kerngeschäftsbereichen der Bank sind in der Position „Corporate Center“ u.a. das Immobilien- und Leasinggeschäft, Versicherungsdienstleistungen sowie strategische Beteiligungen enthalten.

Der Ergebnisbeitrag im Corporate Center war 2017 negativ und lag bei TEUR -5.489 (2016: TEUR 57.178). Die hohe Veränderung ist größtenteils auf den Einmaleffekt der Auflösung von Wertberichtigungen für die HETA im Vorjahr sowie auf die Bewertung der HUBAG im Jahr 2017 zurückzuführen.

Die HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG (HUBAG) ist ein Alternativer Investmentfonds nach dem Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) im Bereich Venture Capital und Private Equity. Das Kerngeschäft liegt in der Finanzierung von klein- und mittelständischen Unternehmen mittels Eigen- und Annexkapital. Wegen des angestrebten Portfolioabbaus konzentriert sich das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft im Wesentlichen auf nunmehr zwei Beteiligungen.

Im ersten Quartal 2017 ist es zu einer Teilabschreibung des Beteiligungsansatzes an der HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungen AG gekommen. Hintergrund für diese Neubewertung war der ins Stocken geratene Exit-Prozess und der damit verbundene Liquiditätsbedarf eines Portfoliounternehmens, an dem die HUBAG beteiligt ist. Im Zusammenhang mit der Zuführung von zusätzlicher Liquidität an die HUBAG hat die Hypo Vorarlberg eine Aktienmehrheit an der Gesellschaft erworben – das Closing hat im Laufe des dritten Quartals 2017 stattgefunden. Die Bank hat durch den Aktienkauf ihre Beteiligung an der HUBAG von 43,29% auf 79,19% erhöht. Den Investorenkreis der HUBAG bilden die Hypo Vorarlberg sowie Versicherungen, Stiftungen und das Management.

NACHHALTIGE PRODUKTE

Die Hypo Vorarlberg versucht auch auf der Produktseite ihrer ethischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Unter nachhaltige Produkte fallen alle Angebote der Hypo Vorarlberg, die einen eindeutigen sozialen oder ökologischen Bezug bzw. Zweck aufweisen. Diese Sparte soll in Zukunft gestärkt und ausgebaut werden.

WOHNBAUFÖRDERUNG

Energiesparende Gebäude spielen eine wichtige Rolle für das Gelingen der Initiative Energieautonomie 2050 des Landes Vorarlberg. Das Land Vorarlberg fördert auch Wohnungseigentum und versucht, über die Wohnbauförderung den Aspekt der Energieeffizienz verbunden mit leistbarem Wohnen in den Mittelpunkt zu stellen. Die Hypo Vorarlberg unterstützt das Land Vorarlberg dabei als kontoführende Stelle.

HYPO-KLIMA-KREDIT

Mit dem Hypo-Klima-Kredit werden energiesparende Investitionen im Wohnbau gefördert. Mit besonders günstigen Konditionen unterstützt die Bank umweltfreundliche Sanierungsmaßnahmen wie z.B. die Anschaffung erneuerbarer Energieversorgungstechnologien (z.B. Wärmepumpen, Solaranlagen, etc.) oder die thermische Gebäudesanierung im Privatkundenbereich. Voraussetzung für die Gewährung ist ein entsprechender Nachweis über die Zusage eines Energiesparbonus von mind. EUR 110,- durch das Land Vorarlberg (lt. aktuell gültiger Neubauförderungsrichtlinien).

HYPO-LEBENSWEIT-KREDIT

Für ältere Kunden über 60 Jahre mit Immobilien-Eigentum bietet der Hypo-Lebenswert-Kredit eine zusätzliche Liquidität mittels Besicherung in Form einer Rente oder als Einmalzahlung. Dadurch entsteht für die Kunden in der Pension zusätzlicher finanzieller Spielraum für ihre individuellen Wünsche.

HYPO-LEBENSZEIT-KREDIT

Mit diesem Produkt werden die Kunden bei der Finanzierung oder Sanierung einer Immobilie unterstützt. Ein Eigenheim kann flexibel realisiert werden, denn es werden bis auf weiteres nur Zinsen bezahlt. Wie und wann der Kredit getilgt wird, bleibt dem Kunden überlassen.

GREEN LEASING

Über ihre Immobilien- und Leasinggesellschaft bietet die Hypo Vorarlberg den Kunden vom 1. März 2018 bis 31. Mai 2018 eine spezielle Leasingaktion an. In diesem Zeitraum können Kunden ein Elektroauto zu vergünstigten Konditionen leasen, danach gelten wieder die Standardkonditionen für ein Elektroautoleasing.

FINANZIERUNG VON NACHHALTIGEN PROJEKTEN

Im Finanzierungsbereich für nachhaltige bzw. erneuerbare Energien deckt die Hypo Vorarlberg in ihrem Marktgebiet die Bereiche Windkraft, Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft ab. Mit 31. Dezember 2017 betrug das Finanzierungsvolumen für diese Projekte knapp TEUR 240.000 (2016: TEUR 250.000).

BASISKONTO

Die Vorarlberger Banken haben seit vielen Jahren eine Übereinkunft mit der Schuldenberatungsstelle des ifs (Institut für Sozialdienste) in Vorarlberg. Die Hypo Vorarlberg bietet daher auch sozial schwachen Personen die Möglichkeit einer Kontoeröffnung auf Haben-Basis. Seit September 2016 gilt das Verbraucherzahlungskontogesetz (VZKG). Damit wird den Banken ein Basiskonto auf Haben-Basis mit grundlegenden Funktionen als „Konto für Jedermann“ vorgeschrieben. Die Gebühren sind gesetzlich gedeckelt und dürfen pro Jahr nicht höher als 80,- Euro sein, für schutzbedürftige Personen (Mindestsicherungsempfänger, Mindestpensionsempfänger, Asylwerber, ...) darf das Basiskonto maximal 40,- Euro pro Jahr kosten. So erhalten alle Bürger mit rechtmäßigem Aufenthalt in einem EU-Land Zugang zu Basis-Bankdienstleistungen.

SPEZIELLE INVESTMENTPRODUKTE

HYPO WELTPORTFOLIO AKTIEN

Die Vermögensverwaltung der Hypo Vorarlberg hat im Herbst 2017 einen wesentlichen Schritt in Richtung nachhaltiger Geldanlage gemacht: Nach gezielten Umschichtungen hat der Hypo Weltportfolio Aktiendachfonds ein Nachhaltigkeitssiegel erhalten. Das CSSP (Center for Social and Sustainable Products) in Liechtenstein, ein unabhängiges Beratungs- und Forschungsunternehmen mit Fokus auf nachhaltige Geldanlagen, hat dem Fonds aufgrund seines A-Ratings das SRI-Transparenz-Siegel (SRI = Socially Responsible Investment) verliehen. Mit einem Volumen von TEUR 227.507 ist der Hypo Weltportfolio Aktien der größte globale Aktiendachfonds in Österreich und wird in fast allen Vermögensverwaltungs-Mandaten der Hypo Vorarlberg eingesetzt.

FONDSLISTE

Die Kunden sollen Lösungen wählen können, bei denen der Nachhaltigkeitsaspekt besonders berücksichtigt wird. In der Fondsliste der Hypo Vorarlberg befinden sich u.a. folgende Anlagemöglichkeiten:

- **LBBW Nachhaltigkeit Aktien R (ISIN: DE000A0NAUP7)**
Der Aktienfonds investiert in europäische Unternehmen, die nachhaltigen und sozialen Prinzipien folgen und dadurch ein überdurchschnittliches ökologisches und soziales Rating aufweisen.
- **terrAssisi Aktien I AMI (ISIN: DE0009847343)**
Anlageziel ist die Erwirtschaftung einer möglichst hohen Wertentwicklung. Der Fonds muss überwiegend aus internationalen Aktien bestehen. Die Auswahl aller Vermögensgegenstände richtet sich nach den ethischen Grundsätzen des Franziskanerordens und erfolgt nach dem sogenannten Best-in-Class-Ansatz.
- **Amundi Funds II - Global Ecology A EUR (bis 15.02.2018 Pioneer Funds - Global Ecology A EUR ND) (ISIN: LU0271656133)**
Dieser Teilfonds investiert mindestens zwei Drittel seines Gesamtvermögens in einem diversifizierten Portfolio aus Aktien und aktiengebundenen Instrumenten, die umweltfreundliche Produkte oder Technologien produzieren oder die an der Schaffung einer saubereren und gesünderen Umwelt mitwirken. Dies erfolgt in den Bereichen Kontrolle der Luftverschmutzung, alternative Energien, Wiederverwertung, Müllverbrennung, Abwasserbehandlung, Wasserreinigung und Biotechnologie.

In der nachhaltigen Geldanlage spielen besonders Fonds mit dem österreichischen Umweltzeichen bzw. dem FNG-Siegel für nachhaltige Publikumsfonds eine Rolle. Die Hypo Vermögensverwaltung erarbeitet für ihre Kunden gerne individuelle Lösungen und berücksichtigt dabei die persönlichen und finanziellen Verhältnisse sowie die Erfahrungen und Kenntnisse.

GREEN BOND

Der Hypo Vorarlberg ist es ein wichtiges Anliegen, durch die Finanzierung von energieeffizienten Vorhaben das Projekt Energieautonomie 2050 des Landes Vorarlberg zu unterstützen. Auf dem Kapitalmarkt ist aufgrund mehrfach überzeichneter Orderbücher und des jährlich wachsenden Emissionsvolumens eine stetig steigende Nachfrage nach Green Bonds zu erkennen. Daher hat die Hypo Vorarlberg ihr Spektrum an Eigenemissionen im Herbst 2017 durch ihren ersten Green Bond erweitert. Green Bonds sind Anleihen, deren Emissionserlös dazu verwendet werden muss, nachhaltige Investitionsprojekte zu finanzieren bzw. zu refinanzieren. Bei der Hypo Vorarlberg sind dies energieeffiziente Wohngebäude und gewerbliche Immobilien in Vorarlberg. Eine Green Bond-Emission war daher die optimale Möglichkeit, nachhaltige Aspekte des Geschäfts mit gezielter Investorennachfrage zu verbinden und die Investorenbasis zu erweitern.

Im Laufe des Jahres 2017 wurde im Zuge des Green Bond-Projekts das „Green Bond-Framework“ erstellt. Dabei handelt es sich um ein freiwilliges Rahmenwerk für den Emissionsablauf, welches die Integrität sicherstellen und die Transparenz für Investoren gewährleisten soll. Die Hypo Vorarlberg folgt darin strikt den Green Bond Principles (Version 2017), die von der ICMA (International Capital Market Association) ins Leben gerufen wurden und den Entwicklungen folgend angepasst werden können. Von der Nachhaltigkeitsratingagentur oekom research AG (ab 15.03.2018 ISS-oekom) wurde der Green Bond durch eine Second Party Opinion positiv bewertet, zudem hat ein Wirtschaftsprüfer eine Third Party Assurance ausgestellt. Im Vorfeld startete bereits eine Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg, bei der geeignete Immobilienfinanzierungen ausgewählt und eine Methode zur Berechnung der CO₂-Einsparungen entwickelt wurden. Durch die Intensivierung des Themas Nachhaltigkeit in den Geschäftsprozessen der Bank werden zukünftig bei neuen Finanzierungen

die wichtigsten Energiekennzahlen aus den Energieausweisen in den Systemen der Bank erfasst. Diese Daten bilden auch die Basis für zukünftige Green Bonds.

Im Anschluss an eine Roadshow, bei der rund 50 mitteleuropäische Investoren Interesse am Projekt zeigten, hat die Hypo Vorarlberg im September 2017 als erstes österreichisches Finanzinstitut einen öffentlichen Green Bond (Volumen: TEUR 300.000) emittiert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ist fix verzinst. Dank einer hohen nationalen und internationalen Investorennachfrage war die Emission deutlich überzeichnet, das Orderbuch schloss mit einem Volumen von über TEUR 425.000. Das Wertpapier ist der erste Green Bond einer österreichischen Bank, der an der Wiener Börse gelistet wird.

GREEN BOND PRINCIPLES-MITGLIEDSCHAFT

Die Hypo Vorarlberg bekennt sich durch die klare Strukturierung des ersten und aller zukünftigen Green Bonds zum freiwilligen ICMA-Rahmenwerk. Daher hat sich die Bank 2017 dazu entschlossen, sich als Emittent bei den Green Bond Principles zu bewerben und wurde aufgenommen. Durch dieses Engagement sollen nicht nur frühzeitig neue Entwicklungen erkannt werden. Zudem wird dadurch gewährleistet, dass wir stets über die aktuellste Version der

Green Bond Principles informiert sind und es besteht auch die Möglichkeit, sich aktiv in die Etablierung und Erweiterung bzw. Aktualisierung dieser einzubringen.

GRÜNES INVESTMENTBUCH

Auch bei der Eigenveranlagung berücksichtigt die Hypo Vorarlberg verstärkt nachhaltige Investments. Mit 1. Jänner 2016 wurde ein „grünes Investmentbuch“ eingeführt. Die Bank erwirbt Anleihen, die mit den Green Bond Principles konform sind und von einer anerkannten Nachhaltigkeitsratingagentur als ESG-Investition (ESG = Environment Social Governance) durch Vorliegen einer positiven Second Party Opinion eingestuft wurden.

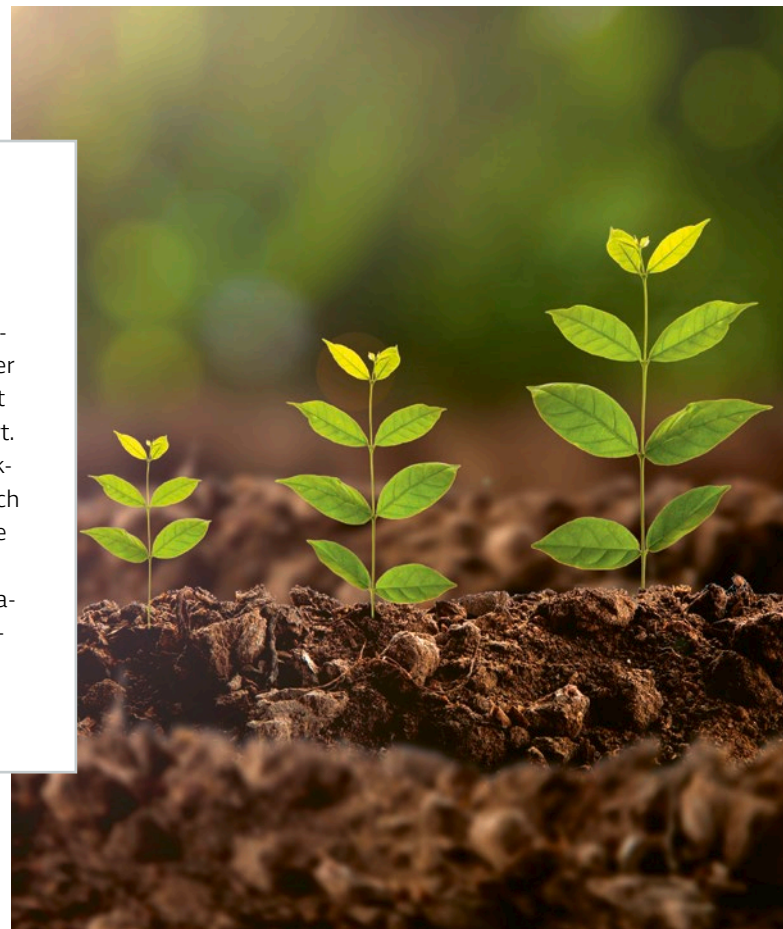
Per 31. Dezember 2016 lag das Volumen im grünen Investmentbuch bei über TEUR 26.700 und wurde bis 31. Dezember 2017 auf TEUR 40.770 erhöht. Dies entspricht ca. 1,6% des Gesamtportfolios der Hypo Vorarlberg. Für das Geschäftsjahr 2018 ist geplant, eine Summe von rund TEUR 20.000 in Green Bonds zu investieren und das Volumen damit erneut zu erhöhen.

GRI: 201-2, 203-1, 203-2, FS7, FS8

IMPACT REPORTING FÜR DEN GREEN BOND

Im ersten Impact Reporting wurden vom Energieinstitut Vorarlberg CO₂-Einsparungen von Gebäuden quantifiziert, die zwischen 2009 und Mitte 2017 von der Hypo Vorarlberg finanziert wurden. Als Vergleich wurde ein architektonisch identischer Gebäudepark herangezogen, der nach der OIB (Österreichisches Institut für Bautechnik) RL 6 errechnet wurde und auf dem Energieträgermix von Österreich basiert. Unter bewusst konservativen Annahmen (d.h. ohne Berücksichtigung der wohnbauförderten Immobilien) ergibt sich für die von der Hypo Vorarlberg finanzierten Gebäude eine jährliche CO₂-Einsparung von 604 Tonnen gegenüber dem verglichenen Gebäudepark, was einer prozentuellen Einsparung von ca. 13% entspricht. Verantwortlich für die Einsparungen sind energieeffiziente Bauweisen und der Einsatz von erneuerbarer Energie in den Gebäuden.

Quelle: Impact Reporting – Energieinstitut Vorarlberg, Mai 2017



BARRIEREFREIER ZUGANG ZU STANDORTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

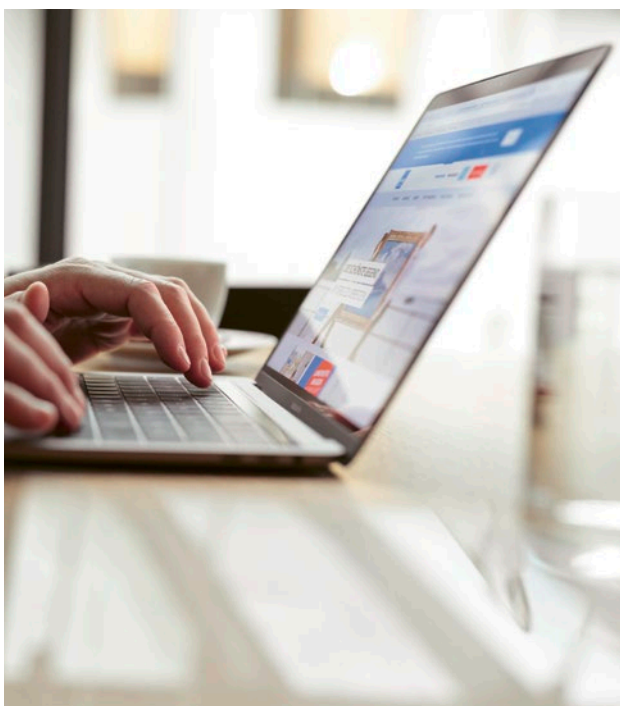
BARRIEREFREIE FILIALSTÄNDE

Die Hypo Vorarlberg strebt an, Kunden und Mitarbeitern mit Behinderungen den Zugang zu den Bankstandorten zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Bei Neubauten sowie Renovierungen bestehender Standorte wird ein besonderes Augenmerk auf Barrierefreiheit gelegt.

Die Maßnahmen reichen von rollstuhlgerechten Zugängen und Aufzügen über barrierefreie WCs bis hin zu taktilen Leitsystemen für sehbehinderte und blinde Menschen an den Bankomaten.

Die 21 Bankfilialen der Hypo Vorarlberg (17 Filialen in Vorarlberg sowie Standorte in Wien, Graz, Wels und St. Gallen) sind bereits überwiegend barrierefrei:

- 20 von 21 Schalterhallen sind schwellenlos erreichbar
- 31 von 33 Bankomaten sind mit Kopfhörerbuchse ausgestattet; Listung auf der Website für barrierefreie Bankomaten (www.bank4all.at)
- Glastüren sind mit kontrastreichen Aufklebern als Auflaufschutz ausgestattet
- Kontoauszugsdrucker in den Filialen sind rollstuhlgerecht



BARRIEREFREIER ZUGANG ZU WEBSITE UND ONLINE-BANKING

Die Website der Hypo Vorarlberg ist technisch so entwickelt, dass sie den Einsatz gängiger Hilfsmittel für einen barrierefreien Zugang unterstützt, so ist z.B. der Einsatz von Screenreadern gewährleistet. Nicht nur inhaltlich, sondern auch aus technischer Sicht wird die Website laufend auf dem neuesten Stand gehalten, wodurch auch künftig die größtmöglichen Qualitätsansprüche hinsichtlich Barrierefreiheit gewährleistet werden können.

Seit Herbst 2016 hat die Hypo Vorarlberg auch ein neues Online Banking, mit dem u.a. auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung eingegangen wird. Da das Internet vornehmlich ein visuelles Medium ist, bedeutet dies, vor allem sehbehinderten und blinden Menschen einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen, damit sie ihre Bankgeschäfte ohne größere Hürden im Internet erledigen können.

Das Online Banking der Hypo Vorarlberg wurde dafür auf Basis der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0 Level AA Kriterien technisch erweitert. Es gibt eine zweite, besonders kontrastreiche Farbvariante, die vor allem sehbehinderten Menschen das Lesen am Bildschirm erleichtert. Für die Vorlesesoftware, auf welche blinde Menschen angewiesen sind, wurden zusätzliche Informationen ergänzt, um die Struktur und den Inhalt der Seite für eine reine Sprachausgabe verständlicher zu machen.

Das Online Banking wurde dafür gemeinsam mit Accessibility Experten abgestimmt. Im Rahmen dieser Optimierung wurde zusätzlich ein Feedback von blinden und sehbehinderten Benutzern (Durchführung von Accessibility-Benutzer-tests) eingeholt und bei der Umsetzung berücksichtigt.

RATINGS

Die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet die Bonität der Hypo Vorarlberg seit Oktober 2017 mit „A“ für langfristige bzw. „A-1“ für kurzfristige Verbindlichkeiten (Ausblick: positiv). Mit einem „A“ Rating befindet sich die Hypo Vorarlberg im „upper-medium grade“-Bereich bzw. in der Kategorie „Investment Grade“.

Die gute Bonität wird von S&P einerseits mit der stabilen wirtschaftlichen Lage und dem nachhaltigen, erfolgreichen Geschäftsmodell begründet. Andererseits wirkt sich auch die sehr gute Bonität des Landes Vorarlberg, das sich

im Jahr 2015 erstmals einem professionellen Rating durch S&P unterzogen hat, positiv aus. Das Langfrist-Rating des Landes Vorarlberg liegt bei „AA+“, das Kurzfrist-Rating bei „A-1+“, der Ausblick ist stabil.

Im Februar 2018 stufte die Ratingagentur Moody's die Bank mit „A3“ (Ausblick: stabil) ein, wie in der folgenden Auflistung erkennbar. Mit beiden Ratings befindet sich die Hypo Vorarlberg unter den bestgerateten Finanzinstituten Österreichs.

Bankenratings

Rating	Standard & Poor's	Moody's
Langfristige Bankeinlagen / Long-Term Senior Debt	A	A3
Kurzfristig / Short-Term	A-1	P-2
Ausblick	positiv	stabil



NACHHALTIGKEITSRATING

Als erste Vorarlberger Bank hat die Hypo Vorarlberg zudem ein ausgezeichnetes Rating im Bereich Nachhaltigkeit erhalten. oekom research AG (ab 15.03.2018 ISS-oekom), eine der führenden Ratingagenturen im nachhaltigen Anlagesegment, hat die Bank im Frühjahr 2016 mit der Note „C-“ bewertet. Aufgrund der laufenden Bemühungen rund um den Nachhaltigkeitsprozess sowie die erweiterte Datentransparenz konnte sich die Hypo Vorarlberg verbessern und erhielt im oekom Corporate Rating Report von Mai 2017 die Note „C“ (Prime-Bereich). Zum Vergleich: Die beste Bank in derselben Peergroup wird auf der Bewertungsskala mit „B-“ geratet.

Mit dieser Beurteilung qualifizieren sich die auf dem Markt gehandelten Wertpapiere der Hypo Vorarlberg für ein Investment aus ökologischer und sozialer Sicht – vorbehaltlich der von Kunden individuell gewählten Ausschlusskriterien.



oekom research AG (ab 15.03.2018 ISS-oekom) erhebt und bewertet in ihrem Ratingprozess Informationen über die soziale und ökologische Performance von Unternehmen. Die Beurteilung erfolgt anhand von über 100 branchenspezifisch ausgewählten sozialen und ökologischen Kriterien. Diese Kriterien werden laufend an neueste Entwicklungen und Erkenntnisse angepasst. Die Aktualität der Ratings wird durch regelmäßige Updates sichergestellt.

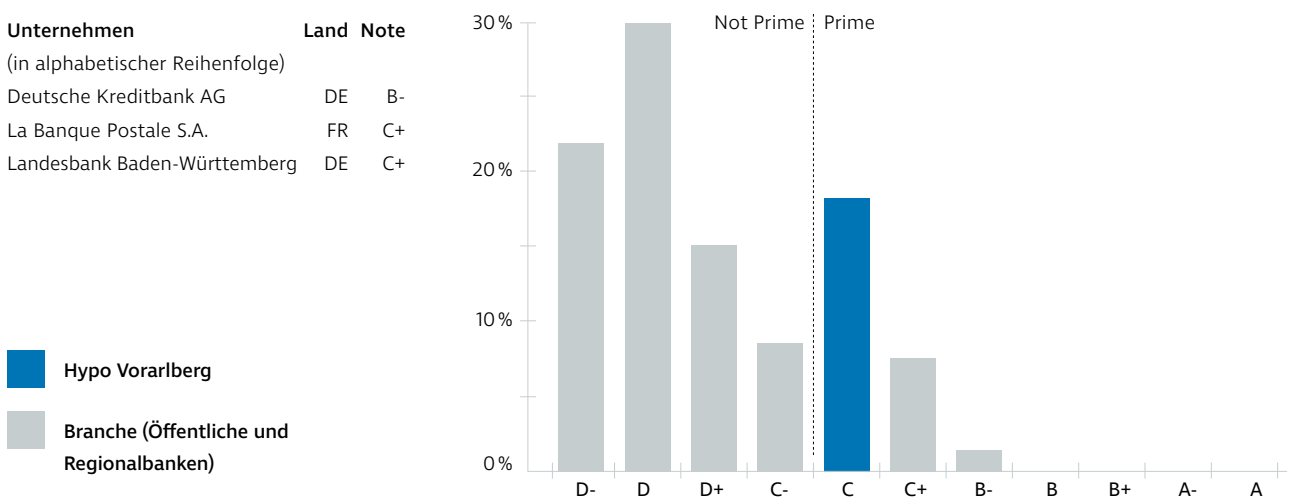
Nachhaltigkeitsrating der Hypo Vorarlberg im Vergleich

Zum Stichtag 30. Jänner 2018 belegt die Hypo Vorarlberg den 18. Rang von 88 Banken in ihrer Peergroup.

Marktführer

Unternehmen	Land	Note
(in alphabetischer Reihenfolge)		
Deutsche Kreditbank AG	DE	B-
La Banque Postale S.A.	FR	C+
Landesbank Baden-Württemberg	DE	C+

Verteilung der Bewertungen



Quelle: oekom Corporate Rating / Last Modification: 2018-01-25 © oekom research AG

AUSZEICHNUNGEN

Wir bieten täglich exzellente Leistungen und freuen uns über deren Anerkennung und Weiterempfehlung. Zahlreiche externe Experten haben der Hypo Vorarlberg in verschiedenen Bereichen ausgezeichnete Noten verliehen.

RECOMMENDER-GÜTESIEGEL FÜR „SEHR GUTE KUNDENORIENTIERUNG“

Der Finanz-Marketing Verband Österreich (FMVÖ) zeichnete im Mai 2017 die österreichischen Banken und Versicherungen mit der höchsten Weiterempfehlungsbereitschaft ihrer Kunden aus. Die Hypo Vorarlberg konnte sich wie im Vorjahr über ein Gütesiegel freuen. 2017 wurde sie für „Sehr gute Kundenorientierung“ ausgezeichnet und liegt damit unter den besten Banken Österreichs.

Diese Auszeichnung unterstreicht die hohe Qualität der Dienstleistungen und damit die Strategie der Hypo Vorarlberg, auch in Zukunft auf beste Beratung durch engagierte und bestens ausgebildete Mitarbeiter zu setzen.

ELITE REPORT 2018: „SUMMA CUM LAUDE“

Die Hypo Vorarlberg zählt nach Ansicht mehrerer unabhängiger Prüfinstanzen auch 2018 zu den führenden Vermögensverwaltern. Für ausgezeichnete Beratungsleistung verlieh der Elite Report (München) der Bank im November 2017 bereits zum siebten Mal in Folge die Höchstnote „summa cum laude“.

„Vermögenserhalt ohne Performance geht nicht. Wer bei der Hypo Vorarlberg hineinschaut, findet ein überzeugend ausgestattetes Researchteam. [...] In jedem Fall aber trifft der interessierte Kunde auf sehr gut ausgebildete Berater, die auch die Wünsche der vermögenden Privatpersonen, Unternehmen und Familien verstehen und erfüllen können“ lautete das Fazit der Tester.

FUCHSBRIEFE TOPS 2018

Auch bei den Fuchsbriefen aus Berlin – der zweiten Prüfungsinstanz zur Qualität im Private Banking – hat die Hypo Vorarlberg im November 2017 ein ausgezeichnetes Ergebnis erreicht. Die Hypo Vorarlberg klassifizierte sich unter allen Banken und Vermögensverwaltungen im deutschsprachigen Raum an sehr guter 14. Stelle (von insgesamt 92 Instituten im Testpool). Sie ist damit mit deutlichem Abstand die am besten platzierte Regionalbank und Universalbank. Lediglich auf Private Banking spezialisierte Banken und Vermögensverwaltungen wurden noch besser bewertet.

Das ausgezeichnete Ergebnis spiegelt sich auch in der „Ewigen Bestenliste“ (= Durchschnitt der letzten fünf Jahre) wider, in der die Hypo Vorarlberg Rang 16 (2016: Rang 20) unter allen Banken im deutschsprachigen Raum belegt.

*Die Hypo Vorarlberg hat sich
in den letzten Jahren sehr
erfolgreich als Spezialinstitut
für anspruchsvolle Kunden
etabliert.*

SALVUS GOLD FÜR BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Nachdem der Hypo Vorarlberg in den Vorjahren bereits zwei Mal der SALVUS Silber verliehen wurde, erhielt die Bank 2017 erstmals das Gütesiegel SALVUS Gold. Mit dem SALVUS werden Vorarlberger Betriebe, die sich aktiv für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter einsetzen, jeweils für die Dauer von zwei Jahren ausgezeichnet. Insgesamt wählten die Vorarlberger Landesregierung, die Vorarlberger Wirtschaftskammer, die Arbeiterkammer Vorarlberg und die Vorarlberger Gebietskrankenkasse für 2017/18 40 heimische Betriebe aus.

BESTER ARBEITGEBER VORARLBERGS

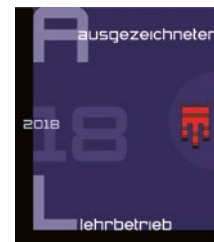
2017 wurden die besten Arbeitgeber des Jahres in Vorarlberg zum fünften Mal gekürt. Teilnehmer waren mehr als 140 große und kleine Vorarlberger Betriebe. In einer anonymen Umfrage wurden verschiedene Kriterien wie Betriebsklima, Work-Life-Balance, Sozialleistungen oder eine Einschätzung der Zukunftsaussichten bei den Mitarbeitern abgefragt. Sieger gab es in jeweils 6 Kategorien. Die Hypo Vorarlberg hat nach 2016 zum zweiten Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen und wie im Vorjahr eine Nominierung, d.h. eine Platzierung unter den Top 5 in der Kategorie „Über 300 Mitarbeiter“, erreicht.

AUSGEZEICHNETER LEHRBETRIEB

Seit 2009 trägt die Hypo Vorarlberg das Prädikat „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“, das vom Land Vorarlberg, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer verliehen wird. Diese Auszeichnung ist nicht nur Anerkennung für eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung, sondern bestätigt der Hypo Vorarlberg auch die hohe Qualität und ihr Engagement in der Ausbildung junger Mitarbeiter.

FAMILIENFREUNDLICHER BETRIEB

Für viele Mitarbeiter ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeits- und Lebensqualität. Im Gegenzug profitiert auch die Hypo Vorarlberg von einer familienbewussten Unternehmenskultur. Derzeit kommen als familienfreundliche Maßnahmen Jobsharing-Modelle, Gleitzeit, Gleichstellung aller Beschäftigten bei Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine umfassende Betreuung bei Karenzantritt und Wiedereinstieg zum Einsatz. Dass dieses Thema der Bank ein großes Anliegen ist, wird durch die Zertifizierung als ausgezeichneter „Familienfreundlicher Betrieb 2016-2017“ durch das Land Vorarlberg bestätigt. Damit schließt die Bank an die Auszeichnungen der vergangenen Jahre an.





NACH- HALTIGKEITS- PROZESS

MOTIVATION UND STATUS QUO

Die Hypo Vorarlberg will heute und auch in Zukunft einen Beitrag leisten, um die drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – bestmöglich in Balance zu halten. Um dies zu erreichen, sind Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter bestrebt, gemäß dem Markenkernwert „achtsam“ ein entsprechendes Verantwortungsbewusstsein für diese Themen im Unternehmen zu etablieren, aber auch nach außen zu transportieren.

Anfang 2016 wurde eine eigene Stelle geschaffen und eine Mitarbeiterin hat die Koordination für den Bereich Nachhaltigkeit und CSR (Corporate Social Responsibility) übernommen. Da der Vorstand großen Wert auf eine nachhaltige Entwicklung der Bank legt, wurde im selben Jahr das Projekt Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Ziel war es, das Thema in all seinen Facetten und den damit verbundenen Verantwortungsbereichen und Zuständigkeiten im Unternehmen zu integrieren. Bei der Berichterstellung und der gezielten Umsetzung von Maßnahmen wurde mit der Firma brainbows aus Wien ein erfahrener Partner gefunden. In einem eigenen Nachhaltigkeitsbericht werden seit dem Geschäftsjahr 2016 die wichtigsten nichtfinanziellen Kennzahlen regelmäßig evaluiert. Somit werden die gesetzten Ziele überprüft sowie Erfolge und Weiterentwicklungen sichtbar gemacht, aber auch Potentiale und neue Chancen erkannt. Außerdem sollen in diesem Prozess nicht nur eventuelle nichtfinanzielle Risikofaktoren möglichst früh identifiziert, sondern auch Innovationen erschlossen werden.

Während der Projektphase wurde im Lenkungsausschuss, bestehend aus allen drei Vorstandsmitgliedern, regelmäßig über den Status berichtet und maßgebliche Entscheidungen getroffen. Nachdem die Projektziele (u.a. Nachhaltigkeitsbericht 2016) erreicht wurden, ist das Thema Nachhaltigkeit in der Hypo Vorarlberg in den Regelbetrieb übergegangen. Der Vorstand wird auch zukünftig eingebunden und trifft alle maßgeblichen Entscheidungen.

Das Nachhaltigkeitsteam wird durch die Nachhaltigkeitskoordinatorin organisiert und trifft sich jedes Quartal zu einem Jour Fixe. Das Team setzt sich aus Vertretern aller relevanten Unternehmensbereiche zusammen:

- Vorstand
- Nachhaltigkeitskoordinatorin
- Kommunikation
- Logistik
- Betriebstechnik/Facility-Service
- Compliance
- Personal
- Treasury
- Asset Management
- Produktmanagement
- Marketing
- Objektmanagement, HIL
- Kreditmanagement





Die Maßnahmen aus dem Nachhaltigkeitsprogramm (Seite 68 ff) werden überwiegend im bankeigenen Antragssystem erfasst. Dadurch ist es möglich, eine eindeutige Zuständigkeit zuzuordnen, Themen und Ziele genau zu beschreiben, die fortlaufenden Aktivitäten zu dokumentieren sowie verbindliche Umsetzungstermine festzuhalten und in Folge den Status Quo oder die Zielerreichung zu kontrollieren. Die systematische Erfassung und Zielüberwachung im Nachhaltigkeitsprogramm sowie die Kontrolle der ethischen Grundsätze für Finanzierungen und Veranlagungen (Seite 34 ff) wird durch den Due Diligence-Prozess der Hypo Vorarlberg gerade für nichtfinanzielle Aspekte gewährleistet.

Das Nachhaltigkeitsteam verfolgt die Aufgaben und gesteckte Ziele konsequent weiter:

- Weitere Integration von nachhaltigen Maßnahmen in alle Unternehmensbereiche
- Kontrolle der Maßnahmen im Nachhaltigkeitsprogramm (Due Diligence)
- Umsetzung interner/externer Aktionen

WESENTLICHKEITSANALYSE

Zur Analyse der thematischen Fokusfelder im Bereich Nachhaltigkeit hat die Hypo Vorarlberg im Frühjahr 2017 eine Mitarbeiter- und eine Stakeholderbefragung durchgeführt. Dabei wurde beurteilt, welche Wichtigkeit spezielle Themen aus den Bereichen Ökonomie, Kunden, Produkte, Umwelt, Klimaschutz, Mitarbeiter sowie Gesellschaft für die Bank selbst und für ihre externen Anspruchsgruppen haben und wie die Hypo Vorarlberg diese Themen erfüllt. Die Ergebnisse wurden in Form einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.

WICHTIGE STAKEHOLDER DER HYPO VORARLBERG

Folgende Anspruchsgruppen sind für die Hypo Vorarlberg besonders relevant, weshalb mit ihnen über diverse Kanäle ein kontinuierlicher Austausch erfolgt.

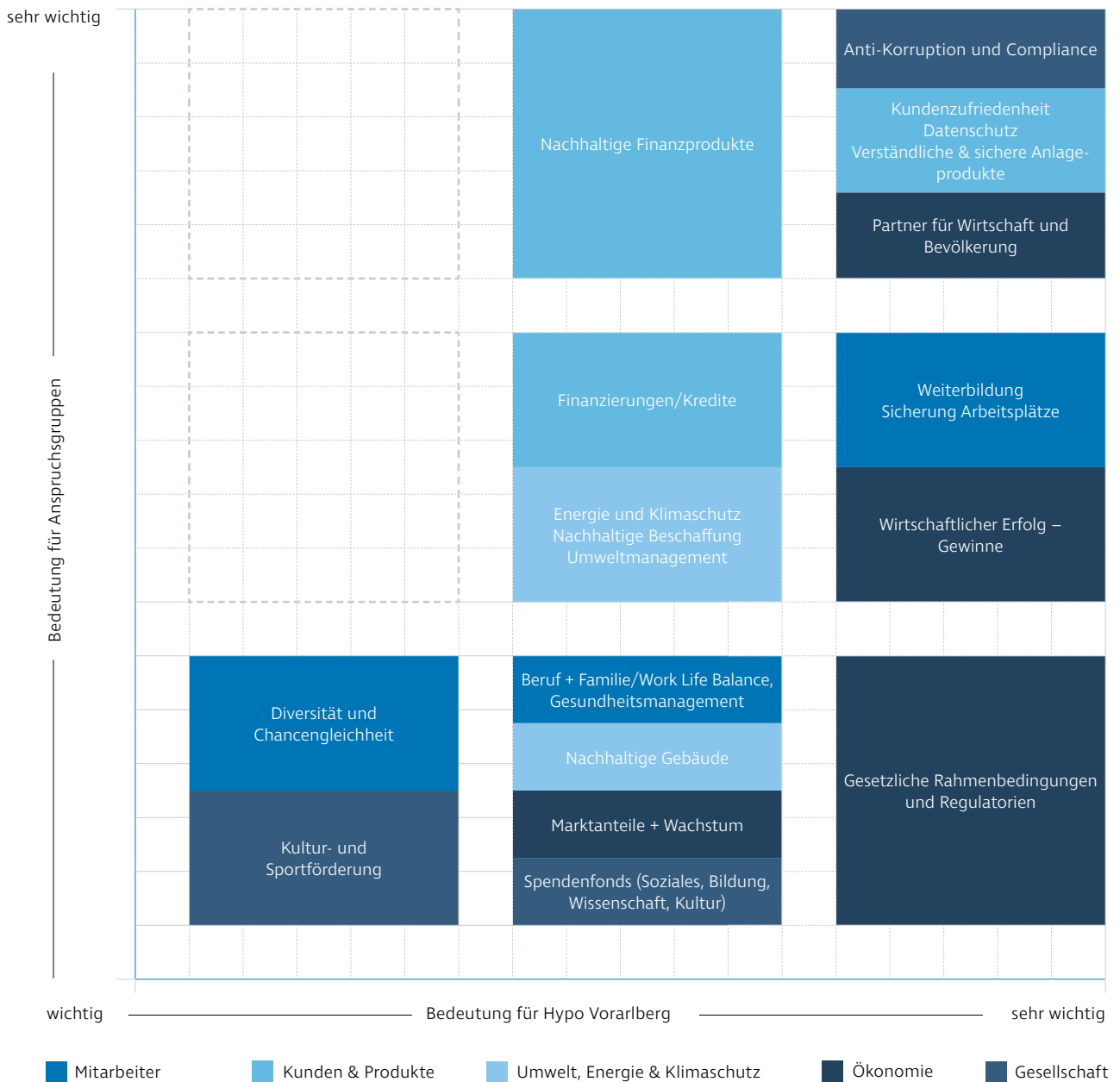


Bei der Mitarbeiterumfrage beantworteten mehr als 50% aller Mitarbeiter die Fragen zu Kommunikation, Wahrnehmung, Anforderungen und Informationsstand von Nachhaltigkeitsthemen in Bezug auf Gesellschaft, Ethik, Umwelt, Produkte, Mitarbeiter sowie ökonomischen Themen im Unternehmen. Der Fragebogen für die externen Stakeholder beinhaltete dieselben Themenblöcke und wurde von 45% der Befragten ausgefüllt. Die Befragungen wurden online durchgeführt und anonym ausgewertet. Generell konnte festgestellt werden, dass das Vertrauen aller Personengruppen gegenüber der Hypo Vorarlberg sehr hoch ist und die Bemühungen, noch nachhaltiger zu werden, als positiv und wünschenswert gesehen werden. Die Hypo Vorarlberg wird als starker Partner in der Region gesehen,

der langfristig und kundenorientiert agiert. Dies wird auch in Zukunft von den Stakeholdern erwartet.

Mit Hilfe dieses Prozesses konnte eine Analyse verschiedener Anspruchsgruppen, insbesondere deren Erwartungen, Sichtweisen und Ansprüche erarbeitet werden und in die Wesentlichkeitsanalyse miteinbezogen werden. Zusammenfassend wurde eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt, welche die Themen-Priorisierung auf einen Blick zeigt. Diese Bereiche stehen nicht nur im Nachhaltigkeitsprozess gemäß dem GRI Standard besonders im Fokus, sondern sollen auch in unternehmensstrategischen Fragen als „Wegweiser“ herangezogen werden.

WESENTLICHKEITSMATRIX DER HYPO VORARLBERG



Die Felder in der Matrix sind so angeordnet, dass die Bedeutung von unten nach oben bzw. von links nach rechts zunimmt. Die Themengruppen wurden farblich abgegrenzt und umfassen Ökonomie, Kunden und Produkte, Umwelt, Energie und Klimaschutz, Mitarbeiter und Gesellschaft. Neben der „Wesentlichkeit“ fließt auch die Bewertung der Auswirkungen (Impact) auf die Gesellschaft in die Bewertung der Themen ein. Prinzipiell sind alle in der Matrix aufgenommenen spezifischen Themen in unterschiedlichem Ausmaß relevant (wichtig bis sehr wichtig) und werden daher im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht analysiert. Ein Update dieser Wesentlichkeitsanalyse wird regelmäßig durchgeführt.

Rechts oben befinden sich die für die Bank und die Anspruchsgruppen wichtigsten Themen, welche sich vor allem aus Teilen des Kerngeschäfts (Kunden & Produkte) als auch gesellschaftlich-ökonomischen Inhalten zusammensetzen. Auch das Themenfeld Mitarbeiter, das wichtigste Kapital eines Dienstleistungsunternehmens, hat eine besonders hohe Priorität. Themen rund um Umwelt, Energie und Klimaschutz finden sich im Mittelfeld und werden im Nachhaltigkeitsprozess als Selbstverständlichkeit bearbeitet. Die Aspekte Diversität sowie Kultur- und Sportförderung sind für beide Anspruchsgruppen relevant und wurden daher ebenfalls in die Wesentlichkeitsmatrix aufgenommen.

UN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Im September 2015 wurden bei einem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen von allen 193 UN-Mitgliedstaaten 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) beschlossen, zu deren Umsetzung sich alle Staaten bis 2030 verpflichteten. Die 17 SDGs (und ihre Subziele und Indikatoren) sind nicht nur für Staaten und Regionen relevant, sondern bieten auch einen Orientierungsrahmen für Unternehmen.

Die Hypo Vorarlberg unterstützt die Erreichung der SDGs und sieht auch in ihrem Einflussbereich viele Ansatzpunkte, um Beiträge für die Erreichung der SDGs zu leisten. Im Zuge des Nachhaltigkeitsprozesses wird dazu ein umfassendes Screening stattfinden.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit spielen dabei insbesondere folgende SDGs eine Rolle:

- **SDG 5: Geschlechtergleichheit** (s. Maßnahmen zu Diversität und Chancengleichheit, S. 45 ff)
- **SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie** (Unterstützung der Energieautonomie 2050 des Landes Vorarlberg und Maßnahmen zur Finanzierung von erneuerbaren Energieträgern, S. 59, S. 34 ff)
- **SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum** (Hypo Vorarlberg als Arbeitgeber und Beiträge zum Wirtschaftsstandort S. 07 ff, S. 44 ff)
- **SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur** (Partner der Wirtschaft und Finanzierung von Industrie- und Infrastrukturprojekten S. 12 ff)
- **SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz** (s. Klimaneutralitätsbündnis 2025 und interne Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen sowie Produkte wie der Green Bond etc. S. 58 ff, S. 14 ff)

Durch die von der Hypo Vorarlberg gelebten ethischen und nachhaltigen Grundsätze im Finanzierungs- und Anlagegeschäft (inkl. der dabei formulierten Positiv- und Negativkriterien) finden auch andere SDGs Berücksichtigung.



WERTE UND GRUNDSÄTZE



DIE HYPO VORARLBERG IST AUF BASIS IHRER KERNKOMPETENZEN WIE FOLGT POSITIONIERT:

Als die unternehmerische Bank aus Vorarlberg bieten wir Firmen- und Privatkunden durch unsere menschliche Nähe, durch unsere überlegene Beratung in privater Atmosphäre und durch ausgezeichnete Finanzprodukte eine vorausschauende Finanzlösung für alle, die etwas vorhaben und sich auf die Erfüllung ihrer Ziele und Wünsche konzentrieren.

KURZ GESAGT:

„DIE BESTE BERATUNG FÜR ALLE, DIE ETWAS VORHABEN.“



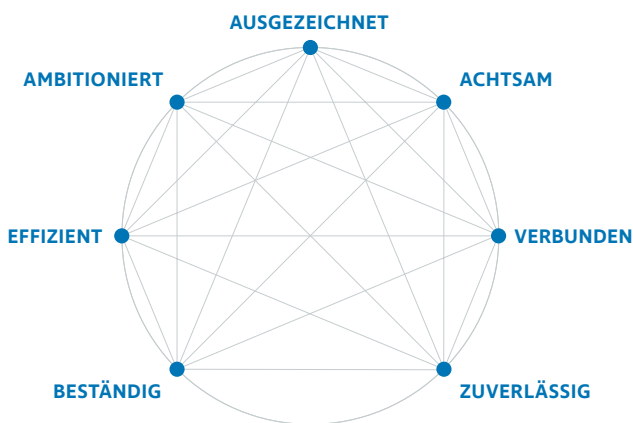
Beständig, verbunden, zuverlässig und achtsam sind Werte, die unser Unternehmen seit jeher auszeichnen. Werte, die in langfristigen, vertrauensvollen und erfolgreichen Kundenbeziehungen ihren Ausdruck finden. Denn für die Hypo Vorarlberg ist eines wichtig: Handschlagqualität bzw. dass man sich jederzeit auf sie verlassen kann.

HYPO VORARLBERG ALS STARKE MARKE

Um weiterhin eine erfolgreiche Regionalbank und ein starker Partner für die Menschen und die Wirtschaft in ihren Kernmärkten zu sein, hat die Hypo Vorarlberg im Zuge eines zweijährigen Projektes ihre Positionierung überprüft und ihre Marke auf die Zukunft ausgerichtet.

Mit der Markenschärfung will der Vorstand das Unternehmensziel erreichen: Die Nummer 1 Position in Vorarlberg weiter ausbauen und außerhalb Vorarlbergs profitabel wachsen. Dafür war es erforderlich zu klären, wer wir sind, was uns auszeichnet und was wir erreichen wollen sowie ein gemeinsames Verständnis dafür zu schaffen. Im Zuge des Markenprozesses sind sieben Markenkernwerte entstanden, die Orientierung für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände sind und von innen nach außen gelebt werden.

Markenkernwerte der Hypo Vorarlberg



AMBITIONIERT

Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter, verfolgen dabei anspruchsvolle Ziele und trachten nach Spitzenleistungen.

AUSGEZEICHNET

Wir bieten täglich exzellente Leistungen und freuen uns über deren Anerkennung und Weiterempfehlung.

ACHTSAM

Wir sind aufmerksam, haben echtes Interesse und sorgen durch unser vorausschauendes Handeln für ein intaktes Umfeld. Wir machen nur Geschäfte, die wir nach außen vertreten können.

BESTÄNDIG

Seit Beginn an bleiben wir uns treu, fokussieren uns auf unser Kerngeschäft und verfolgen ein kontinuierliches, nachhaltiges Wachstum.

EFFIZIENT

Wir suchen nach intelligenten Lösungen, um mit möglichst wenig Aufwand die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

VERBUNDEN

Wir sind ein wichtiger Teil der Region und leisten einen konkreten Beitrag für das Wohlergehen der Menschen und Unternehmen in unseren Märkten. Nach innen sind wir einander verbunden und agieren als eine Bank.

ZUVERLÄSSIG

Seit über 120 Jahren sind wir für Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Land der Partner mit Handschlagqualität.

Um ein rundes Bild zu schaffen, ist mit der Schärfung der Marke auch die Entscheidung für eine selbständige Anpassung des Firmenwortlautes von „Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft“ an den gekürzten Markennamen gefallen. Seit 1. Oktober 2017 firmieren wir als „Hypo Vorarlberg Bank AG“ und treten nach außen mit dem Markennamen „Hypo Vorarlberg“ auf. Der 1. Oktober 2017 war ein historisches Ereignis, da mit dem Wegfall der Landeshaftung für Ausleihungen zum dritten Mal in der 120-jährigen Geschichte der Bank der Firmenwortlaut geändert wurde.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich bewusst für eine Änderung entschieden, denn die Bekanntheit des Namens „Hypo“ und die positiven Assoziationen mit „Vorarlberg“ bilden eine Symbiose mit Anziehungs- und Dif-

ferenzierungskraft. Das hat eine Befragung von Kunden und Nichtkunden deutlich gezeigt und war die Basis für die Namensfindung. Der neue Markenname Hypo Vorarlberg hilft außerhalb von Vorarlberg, sich von den anderen Hypo-Banken klar zu unterscheiden, insbesondere an den österreichischen Standorten Wien, Wels und Graz – aber auch in der Schweizer Niederlassung St. Gallen.

Auf Basis dieser Veränderungen wird das gesamte sichtbare Markenbild erneuert. Seit dem 4. Quartal 2017 ist die neue Marke auch für die Kunden und die Öffentlichkeit sichtbar. Die Umstellung erfolgt achtsam und soll bis Ende 2018 abgeschlossen sein. Das blaue Sofa als altes Stilelement wird im Sinne des Unternehmensmottos „Gemeinsam Großes leisten“ an Kindergärten im Tätigkeitsgebiet der Hypo Vorarlberg verschenkt.

GRI: 102-2, 102-16



NACHHALTIGKEITS- LEITLINIE

Eine Bank für die Menschen in der Region, ein fixer Bestandteil der heimischen Wirtschaft und ein wichtiger Arbeitgeber – das ist die Hypo Vorarlberg seit ihrer Gründung im Jahr 1897.

Eine unserer größten Herausforderungen liegt darin, gemeinsam mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern die Zukunft achtsam zu gestalten. Wir legen großen Wert auf die Vereinbarkeit von wirtschaftlichem Erfolg, sozialen Aspekten sowie ökologischer Verträglichkeit und bringen diese drei Dimensionen der Nachhaltigkeit in eine möglichst gute Balance.

FÜR UNSERE KUNDEN

Durch unsere Verbundenheit mit der Region sind wir seit jeher ein starker, zuverlässiger Partner für die Bevölkerung und die Wirtschaft in unseren Kernmärkten. Statt Spekulationen und Gewinnmaximierung legen wir größtes Augenmerk auf Sicherheit und Werterhalt der Kundengelder. Wir heben uns durch individuelle, persönliche Beratung ab und werden auch produktseitig unserer Verantwortung gerecht, indem wir nachhaltige Investmentlösungen entwickeln und im Kreditgeschäft umweltschonende Maßnahmen fördern.

FÜR UNSERE MITARBEITER

Ausgezeichnete, engagierte und zufriedene Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs. Als wichtiger Arbeitgeber in der Region fördern wir einen offenen, respektvollen Umgang miteinander und sorgen mit der Gleichstellung der Geschlechter bei Einstellung und Gehalt, flexiblen Arbeitszeitmodellen und betrieblicher Gesundheitsförderung für positive Rahmenbedingungen. Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung legen wir Wert auf fortlaufende Aus- und Weiterbildung und bilden zudem eigene Nachwuchskräfte aus.

FÜR DIE GESELLSCHAFT

Um das Umfeld an unserem wirtschaftlichen Erfolg teilhaben zu lassen, engagieren wir uns seit Jahren in der Kultur- bzw. Sportförderung. Dabei legen wir Wert auf langfristige Partnerschaften. In unseren Spendenfonds „HYPO für Vorarlberg“ zahlen wir jährlich einen Teil unseres Gewinnes ein und unterstützen damit gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Soziales, Wissenschaft, Bildung und Kultur.

FÜR UNSERE DIENSTLEISTER, LIEFERANTEN UND PARTNER

Wir achten bewusst darauf, die Wertschöpfungskette in der Region zu belassen. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass wir gemeinsam mit Dienstleistern, Lieferanten und Partnern die Umweltverträglichkeit erhöhen. Künftig werden wir unser Facility Management noch umweltverträglicher gestalten und die von uns benötigten Ressourcen so CO₂-neutral wie möglich beschaffen.

FÜR UNSERE UMWELT

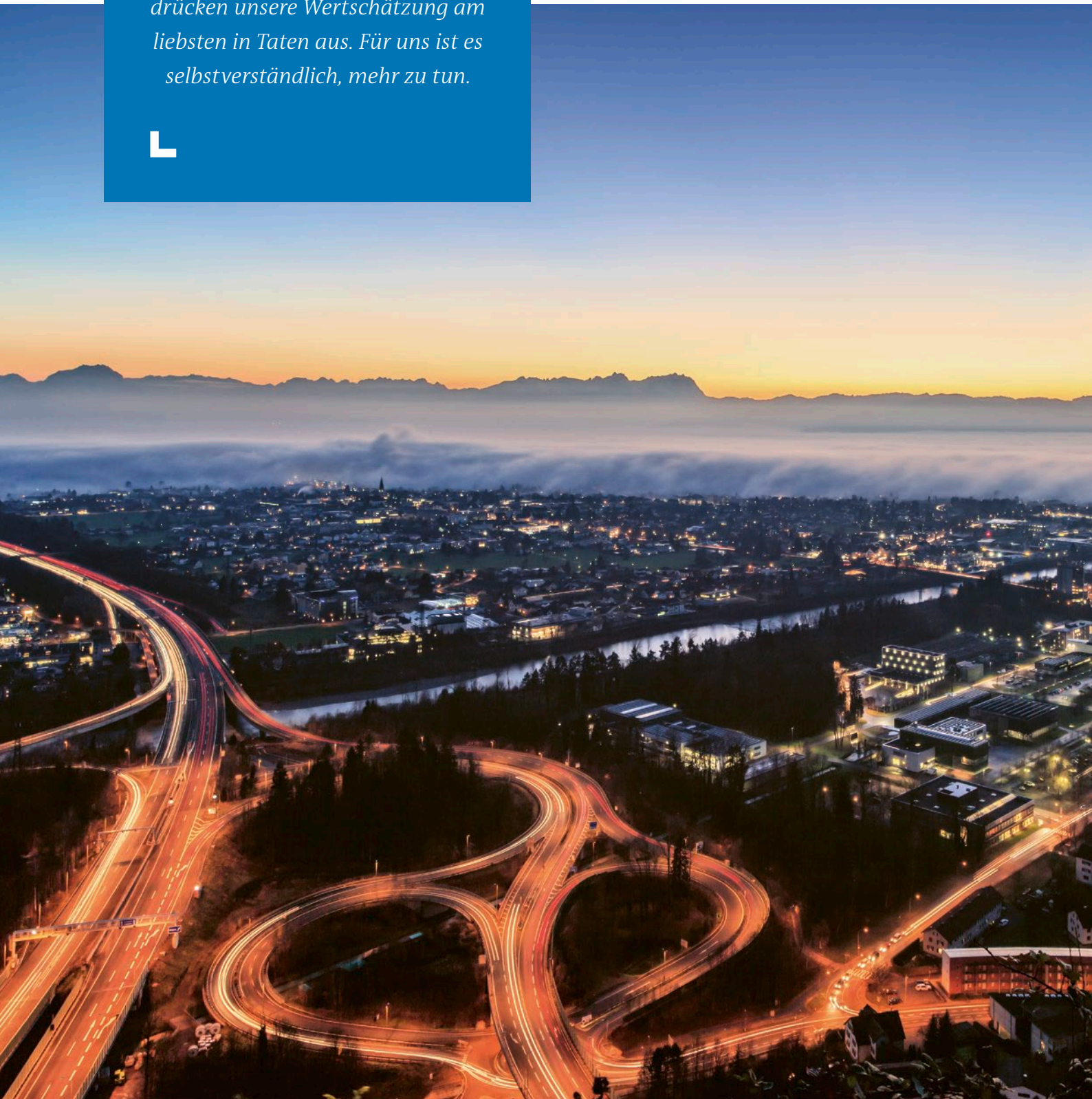
Wir sind überzeugt, dass unsere ökologische Verantwortung über die Einhaltung von Gesetzen hinausgeht. Daher sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter laufend im Hinblick auf Ressourcenverbrauch, Mülltrennung oder eine bewusste Mobilität. Als Gründungsmitglied des Klimaneutralitätsbündnisses 2025 ist es unser Ziel unseren CO₂-Fußabdruck freiwillig von Jahr zu Jahr um 1% gegenüber dem Vorjahr zu reduzieren, um das Erreichen der Klimaziele sowie die Energieautonomie 2050 Vorarlbergs zu unterstützen.

FÜR UNSEREN ERFOLG

Verlässlichkeit, Stabilität und legitimes Handeln sind wichtige Prinzipien für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung – gerade im Bankensektor. Wir gehen mit diesen Werten achtsam um, damit wir dem Vertrauen von Eigentümern, Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und anderen gesellschaftlichen Gruppen gerecht werden. Oberste Priorität liegt auf organischem Wachstum, um die Ertragskraft der Bank langfristig abzusichern. Gleichzeitig bleiben wir am Puls der Zeit, ohne unsere Verantwortung zu vernachlässigen.



Wir fühlen uns den Menschen und Unternehmen in unseren Marktgebieten verbunden und drücken unsere Wertschätzung am liebsten in Taten aus. Für uns ist es selbstverständlich, mehr zu tun.



ACHTSAME FINANZIERUNGEN UND ANLAGEGESCHÄFTE

ETHISCHE UND NACHHALTIGE GRUNDSÄTZE FÜR GESCHÄFTE DER HYPO VORARLBERG

Die vorliegenden Geschäftsgrundsätze der Hypo Vorarlberg definieren die Ethik- und Nachhaltigkeitskriterien für das Finanzierungs- und Anlagegeschäft sowie die Eigenemissionen der Bank. Dafür wurden im Zuge des Nachhaltigkeitsprozesses sowohl Positiv- als auch Negativkriterien formuliert. Während die formulierten Positivkriterien als anzustrebende Zielsetzungen keine Musskriterien darstellen, sind die Negativkriterien als Ausschlusskriterien definiert. Soweit nicht anders vermerkt, sind diese Vorgaben seit 1. Oktober 2017 in der Bank und in den Tochterunternehmen¹ verpflichtend einzuhalten.

Im Risikomanagement Handbuch hat die Hypo Vorarlberg die gängigen Risikoarten des Bankgeschäfts definiert und erläutert die Risikomanagement-Prozesse für die einzelnen Risikoarten. Auch der gesamte Kreditprozess wird darin detailliert geregelt.

Im Zuge des Nachhaltigkeitsprogrammes wurden 2017 die Kriterien im Finanzierungs- und Anlagegeschäft um Umwelt- und Sozialbelange erweitert. Damit wollen wir sicherstellen, dass die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt so gering wie möglich sind und integrieren daher ökologische und soziale Aspekte systematisch in unsere Genehmigungsprozesse. Dadurch sollen Nachhaltigkeitsrisiken bereits zu Beginn einer Geschäftsbeziehung identifiziert und ausgeschlossen werden.

¹ Gilt für alle wesentlichen Bereiche im Konzern d.h. alle Bankstandorte sowie für die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing GmbH und Hypo Vorarlberg Leasing AG



ACHTSAMKEIT IM FINANZIERUNGSGESCHÄFT FÜR KUNDEN SOWIE BEI DER EIGENVERANLAGUNG DER HYPO VORARLBERG

Verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit gewinnen im Kreditgeschäft aber auch bei der Anlage des Bankvermögens immer mehr an Bedeutung. Diese werden durch die nachfolgenden Positiv- und Negativkriterien unterstützt.

Die Prüfung der Positiv- bzw. Negativkriterien wird bereits frühzeitig in den Kreditbewilligungsprozess eingebunden. Jedes vorliegende Engagement wird im Rahmen des Bewilligungsprozesses im Vier-Augen-Prinzip auf mögliche Positiv- bzw. Negativkriterien geprüft.

POSITIVKRITERIEN

Finanzierungen in folgenden Bereichen entsprechen den anzustrebenden Positivkriterien, die bei Neuabschlüssen in allen Bankstandorten in Österreich separat erfasst und im System dokumentiert werden:

- Neubau / Sanierung von Gebäuden mit hoher Energieeffizienz bzw. hohen Nachhaltigkeitsstandards für Wohnraum oder Gewerbenutzung
- Erneuerbare Energieprojekte wie z.B. Wind, Photovoltaik, Wasserkraft oder Biomasse
- Nachhaltige Mobilität und Infrastruktur wie Elektromobilität, öffentlicher Verkehr, energieeffiziente Beleuchtung oder Bahnlogistik
- Maßnahmen zum nachhaltigen Wassermanagement, Abfallmanagement oder Schadstoffreduktion
- Biologische Landwirtschaft
- Soziale und kulturelle Projekte sowie Einrichtungen für Gesundheit, Kinderbetreuung, Aus- und Weiterbildung oder Kulturprojekte
- Unternehmen mit hohem Nachhaltigkeitsstandard (Zertifizierungen, positives Nachhaltigkeitsrating oder Reporting-Standards)

NEGATIV- BZW. AUSSCHLUSSKRITERIEN

Finanzierungen für Kunden und Eigenveranlagungen der Hypo Vorarlberg mit direktem und wesentlichem Bezug zu den nachfolgenden Branchen oder Geschäftspraktiken wurden bereits in der Vergangenheit besonders sorgfältig geprüft und können im Neugeschäft zum Zeitpunkt des Abschlusses dezidiert ausgeschlossen werden. Abgelehnte Finanzierungen werden im System dokumentiert.

- Verletzung von Menschenrechten gemäß der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Produktion mithilfe von primärer Kinderarbeit²
- Verletzung von Arbeitsrechten gemäß den ILO-Kernarbeitsnormen³
- Projekte und Unternehmen in kriegsführenden Staaten gemäß OeKB-Deckungsrichtlinien⁴
- Pornografie und Prostitution⁵
- Geächtete Waffen⁶
- Errichtung und Betrieb von Atomkraftwerken⁷
- Kohleabbau⁸

Zusätzlich wird gesichtet, ob ein Neugeschäft in einem sensiblen Geschäftsbereich auf kontroverielle, umwelt- oder klimaschädliche Weise erfolgt (z.B. Öl- und Gasförderung mittels Fracking, Holzgewinnung aus Primärwäldern, Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut in der Landwirtschaft oder bestandsgefährdende Hochseefischerei).

2 Dies betrifft Kinderarbeit, die direkt dem finanzierenden Projekt oder dem Partner zugeordnet werden kann (ohne Lieferkette)

3 Dies trifft bei einer massiven Verletzung mindestens eines der vier grundlegenden Prinzipien der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) zu

4 Ausgenommen sind Projekte für humanitäre Zwecke oder zur Primärversorgung der Bevölkerung

5 Keine Projektfinanzierung bei Hauptzweck, keine Eigenveranlagung (Kauf von Aktien, Anleihen) bei Unternehmen ab 5% Umsatzanteil bei Herstellung und Handel von Pornografie

6 Zum Beispiel: Antipersonenminen, Atomwaffen, biologische und chemische Waffen, Streumunition

7 Keine direkte Projektfinanzierung von Atomkraftprojekten, keine Eigenveranlagung ab 5% Umsatzanteil

8 Keine direkte Projektfinanzierung von Kohleabbauprojekten, keine Eigenveranlagung ab 5% Umsatzanteil

ACHTSAMKEIT IM ANLAGEGESCHÄFT

Ziel der Hypo Vorarlberg ist es, nachhaltige Anlage- und Investmentlösungen für verschiedene Kundengruppen auszubauen. In den Vermögensverwaltungen der Hypo Vorarlberg auf Einzeltitelbasis und bei den Eigenemissionen der Hypo Vorarlberg auf Einzeltitelbasis gelten folgende Positiv- und Negativkriterien.

POSITIVKRITERIEN

- Alle Positivkriterien, die für das Finanzierungsgeschäft gelten
- Unternehmen und Staaten mit positivem Nachhaltigkeitsrating (Aktien und Anleihen)
- Investments mit positivem Beitrag zum Klimaschutz bzw. geringem CO₂-Fußabdruck
- Investments, die die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für nachhaltige Finanzprodukte bzw. das FNG-Siegel⁹ für nachhaltige Publikumsfonds erfüllen

NEGATIVKRITERIEN

Für Eigenemissionen auf Einzeltitelbasis:

- Spekulationen oder Investitionen in Agrarrohstoffe
- Geächtete Waffen
- Kohleabbau¹⁰
- Produzenten von Atomenergie, Uran und Kernkomponenten von Atomkraftwerken¹¹

Vermögensverwaltungen auf Einzeltitelebene (Aktien, Anleihen)

Ab 2018 stehen der Hypo Vorarlberg im Bereich Vermögensverwaltung auf Einzeltitelebene (Aktien, Anleihen) zusätzliche Informationen zu folgenden Negativkriterien zur Verfügung:

- Geächtete Waffen¹²
- Kohleabbau¹³
- Atomenergie¹⁴

Ab dem 1. April 2018 werden die genannten Negativkriterien bei der Titelselektion von Anleihen und Aktien angewendet. Die vorhandenen Bestände werden sukzessive auf die Negativkriterien geprüft und bei Feststellung einer Verletzung ausgetauscht. Um Investitionen in und Spekulationen mit Agrarrohstoffen zu vermeiden, verzichten wir auch weiterhin auf Zertifikate, die Agrarrohstoffe einschließen.

Bei der Auswahlliste für Einzelaktien (zu finden in der Masterliste des Vertriebs) werden seit Jahresbeginn 2018 die Negativkriterien für Vermögensverwaltungen auf Einzeltitelebene (Aktien, Anleihen) ebenfalls berücksichtigt.

ÜBERPRÜFUNG DER POSITIV- UND NEGATIVKRITERIEN

Die genannten Kriterien werden zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bzw. nachfolgender Geschäftsabschlüsse auf Basis vorliegender Informationen unter Anwendung des Vier-Augen-Prinzips überprüft. Zur Hilfestellung für die Prüfungen stehen den Mitarbeitern verschiedene beschreibende Unterlagen, Checklisten, etc. zur Verfügung. Sollten während des Prüfprozesses Fragen oder Unklarheiten auftreten, können sich die Mitarbeiter jederzeit an die Nachhaltigkeitskoordinatorin wenden.

Sollte der Kunde oder Emittent eines oder mehrere Negativkriterien während einer aufrechten Geschäftsbeziehung

verletzen, wird die Kundenbeziehung nicht automatisch beendet, aber geprüft und gegebenenfalls Maßnahmen gesetzt. Die Erfüllung eines Positivkriteriums ist nicht als automatische Finanzierungszusage zu sehen, da das Geschäft zudem selbstverständlich auf Wirtschaftlichkeit überprüft wird.

Die Interne Revision berücksichtigt bei ihren laufenden Prüfungen die „Ethischen und nachhaltigen Grundsätze“ in der Hypo Vorarlberg. Dies stellt einen Teil des internen Due-Diligence-Prozesses dar.

⁹ Siegel des Forums Nachhaltiger Geldanlagen (FNG); <http://www.fng-siegel.org/de/>

¹⁰ Kohleabbau ab einem Umsatzanteil von 5%

¹¹ Atomenergie, Uran und Kernkomponenten von Atomkraftwerken ab einem Um-

satzanteil von 5%

¹² Anti-Personen Minen, Biologische Waffen, Chemische Waffen, Streubomben, Uranmunition, Atomare Waffen, Phosphorwaffen

¹³ bis maximal 5% Beteiligungsgrad

COMPLIANCE

Compliance steht für das Handeln in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und über- bzw. innerbetrieblichen Regelwerken. Eine eigene Abteilung in der Hypo Vorarlberg sorgt dafür, dass der Standard Compliance Code stets eingehalten wird und trifft Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten zwischen Kunden, Bank und Mitarbeitern.

INTERNE REGELWERKE FÜR COMPLIANCE

Die Hypo Vorarlberg hält sich an die Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex, welcher einen Maßstab für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle darstellt. Ziel ist eine verantwortliche und nachhaltige Leitung und Kontrolle des Unternehmens sowie ein hohes Maß an Transparenz.

Der Standard Compliance Code legt Mindestregeln fest, die die faire Behandlung aller Teilnehmer am Kapitalmarkt gewährleisten soll. Dadurch soll das Vertrauen der Marktteilnehmer in die Marktmechanismen (v.a. Preisbildung) gestärkt werden. Grundlage hierfür bilden das Börsegesetz, das Wertpapieraufsichtsgesetz, das Bankwesengesetz, das Depotgesetz, das Investmentfondsgesetz sowie sämtliche in Ausführung dieser Gesetze erlassenen Richtlinien. Die Hypo Vorarlberg gewährleistet die Einhaltung dieser Grundsätze.

COMPLIANCE ORGANISATION

Um sämtlichen gesetzlichen Anforderungen für die Verhinderung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung gerecht zu werden, verfügt die Hypo Vorarlberg über die dafür notwendigen Abteilungen mit qualifizierten Mitarbeitern sowie unterstützenden IT-Prüfsystemen. Internationale Kundenbeziehungen mit erhöhtem Kontrollbedarf werden in einer eigenen Abteilung betreut. Ziel ist es, bereits frühzeitig eine Risikoeinschätzung vorzunehmen.

Die Abteilung Compliance ist mit sieben Mitarbeitern für die Einhaltung der Sorgfaltspflicht zur Verhinderung von Geldwäscherei verantwortlich. Diese Gruppe wurde im Jahr 2008 im Rahmen der Neustrukturierung der gesamten Rechtsabteilung als eigene Abteilung installiert, um dem erhöhten Aufwand durch Gesetzesänderungen und Auflagen nachkommen zu können. Die Aufgaben der Abteilung sind die laufende Kontrolle/Überwachung der relevanten Geschäftsfälle und die Erstattung von Verdachtsmeldungen

an die Behörden sowie das Erstellen einer Risikoanalyse und die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben.

Zu diesem Zweck verfügt die Hypo Vorarlberg über drei IT-Systeme: Zum einen für das Monitoring und zur Risikoeinschätzung des Kunden hinsichtlich Geldwäscherei, zum anderen zur Transaktionskontrolle sowie zur Feststellung, ob Kunden auf Sanktionslisten stehen oder als politisch exponierte Person gelten. Liegt ein Anhaltspunkt für mögliche Verdachtsmomente der Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung vor, informiert die Hypo Vorarlberg die Geldwäschemeldestelle unverzüglich davon. Die Wahrnehmung der Aufgaben der Abteilung Compliance wird hausintern von der Internen Revision sowie von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf die korrekte Einhaltung der Gesetze geprüft.

Die Hypo Vorarlberg legt großen Wert auf die regelmäßige Schulung aller Mitarbeiter hinsichtlich Vermeidung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie Korruption. Im Jahr 2017 haben insgesamt 221 Mitarbeiter an einer Geldwäsche-Schulung teilgenommen, 58 Personen haben das Geldwäsche-Lernprogramm abgeschlossen und 385 Personen haben einen Geldwäsche-Test absolviert.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION

Die Prävention und Bekämpfung von Korruption ist bei der Hypo Vorarlberg durch eine eigene Arbeitsanweisung geregelt. Darin ist grundsätzlich festgelegt, dass es bei allen Tätigkeiten für das Unternehmen nicht gestattet ist, Kunden, Lieferanten, öffentlichen Amtsträgern oder Dritten Geld, materielle oder andere Vorteile zukommen zu lassen oder anzubieten. Dies gilt unabhängig davon, ob dies mit Absicht einer Gewinnerzielung oder Vorteilsnahme geschieht oder nicht. Die Mitarbeiter werden über die strengen Vorgaben regelmäßig anhand von Schulungen und Tests informiert und sensibilisiert.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung sowie die Sicherstellung der dauernden Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) obliegt bei der Hypo Vorarlberg dem Gesamtvorstand. Die Hypo Vorarlberg zeichnet sich durch eine klare Regelung der Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsfunktion aus, welche insbesondere das Vier-Augen-Prinzip, IT-unterstützte Kontrollen sowie am Risikogehalt orientierte Entscheidungspouvoirs und Überwachungsinstrumente beinhaltet.

Im Rahmen des IKS werden die Prozesse laufend, zumindest jährlich, auf ihren Risikogehalt und auf das Bestehen von nachvollziehbaren, wirksamen, effizienten und risikoreduzierenden Maßnahmen und Kontrollen überprüft, angepasst und bei Bedarf ergänzt. Überdies wird laufend eine Kontroll- und Wirksamkeitsanalyse durchgeführt und erkanntes Verbesserungspotential umgesetzt. Die Aufnahme weiterer/neuer Prozesse in das dokumentierte IKS erfolgt nach Maßgabe der Einschätzung der Wesentlichkeit und des Risikogehaltes für die Hypo Vorarlberg.

Zur Abnahme von Ergebnissen, Kenntnisnahme der Risikoeinschätzungen und kontinuierlichen IKS Kernprozessentscheidungen berät mindestens einmal jährlich das IKS Gremium, dem u.a. der Gesamtvorstand angehört.

Halbjährlich wird ein IKS Bericht für den Vorstand und jährlich ein solcher für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates erstellt, um über die Wirkungsweise des IKS zu informieren. Die IKS Berichtserstellung folgt einem „Bottom-up“-Ansatz: Die Aufzeichnungen über erfolgte Kontrollen werden bei der operativen Durchführung durch die Prozessverantwortlichen erledigt. Diese Aufzeichnungen werden gemeinsam mit den Ergebnissen der Kontroll- und Wirksamkeitsanalyse im IKS Bericht zusammengefasst, um in Verbindung mit den Ergebnissen der Prüfungen durch die Interne Revision eine Aussage über die Wirksamkeit des IKS treffen zu können.

Der Vorstand ordnet gegebenenfalls adäquate Maßnahmen zur Behebung von Mängeln an. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.



UMFASSENDES RISIKOMANAGEMENT

Die Hypo Vorarlberg verfolgt eine Risikopolitik, bei der der Ertrag in einem angestrebten Verhältnis zum Risiko steht. Der Gesamtvorstand trägt die Verantwortung über das Risikomanagement der Bank. Die Richtlinien für das Eingehen von Risiken werden schriftlich festgehalten, um eine Überprüfung durch die interne Revision zu ermöglichen. Zudem ist für jedes Risiko definiert, wer es verantwortet und überwacht. Das Risikomanagement hat die Aufgabe Interessenkonflikte auf persönlicher Ebene und auf der Ebene von Organisationseinheiten zu verhindern.

Die Identifizierung von nichtfinanziellen Risiken erfolgt bei der Hypo Vorarlberg durch die Kontrolle der ethischen und nachhaltigen Grundsätze im Finanzierungs- und Anlagegeschäft sowie durch die Zielsetzungen im Nachhaltigkeitsprogramm.

Mit dem Land Vorarlberg als Mehrheitseigentümer steht die Hypo Vorarlberg verstärkt im öffentlichen Interesse und ist sich ihrer Verantwortung gegenüber Eigentümern, Kunden, Regulatoren und der Öffentlichkeit bewusst und nimmt diese auch sehr ernst. Das Geschäftsmodell einer Bank basiert auf dem Vertrauen der Öffentlichkeit. Deshalb ist es für den Vorstand unerlässlich, neben den klassischen Bankrisiken auch jene Risiken zu betrachten, die das Vertrauen in die Hypo Vorarlberg untergraben können. So definiert das Reputationsrisiko die Gefahr eines potentiellen Schadens für die Marke Hypo Vorarlberg und die damit verbundenen Risiken (z.B. Ertragssituation, Eigenkapital oder Liquidität), die durch eine Geschäftsverbindung, Tätigkeit oder Unterlassung entstehen, die von den Stakeholdern der Bank als unangemessen, unethisch oder im Widerspruch zu den Werten und Grundsätzen wahrgenommen werden können. Dem Schutz der Reputation der Hypo Vorarlberg kommt also größte Bedeutung zu und bedingt das Verantwortungsbewusstsein jedes Mitarbeiters.

PANAMA PAPERS

In Folge der Anfang April 2016 veröffentlichten „Panama Papers“, mit denen auch die Hypo Vorarlberg in Verbindung gebracht wurde, hat die Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) die Offshore-Geschäfte der Bank im Rahmen einer Sonderprüfung untersucht. Zusätzlich hat der Vorarlberger Landtag einen Untersuchungsausschuss eingesetzt, der aufgrund mangelnder Ergebnisse jedoch verkürzt wurde. Der Endbericht wurde Anfang 2017 beschlossen, im Vorarlberger Landtag einstimmig zur Kenntnis genommen und um die Minderheitenberichte der einzelnen Fraktionen ergänzt.

Die Hypo Vorarlberg hat in den vergangenen Jahren die Anzahl von Konten für nicht operativ tätige Offshore-Gesellschaften sukzessive abgebaut. Aufgrund des geringen Ertragsanteils dieser Geschäftsbeziehungen wird sich diese Veränderung nicht wesentlich auf die Ertragskraft der Bank auswirken. Als Folge der Diskussionen um die Panama Papers hat der Vorstand gemeinsam mit den Eigentümern der Bank eine Anpassung der Strategie und der Geschäftstätigkeit mit Offshore-Kunden vorgenommen.

Am 21. März 2018 hat die FMA in dieser Sache ein Straferkenntnis gegen die Hypo Vorarlberg veröffentlicht, das jedoch noch nicht rechtskräftig ist. Bei den angeführten Vorwürfen handelt es sich aus Sicht der Bank und des Rechtsvertreters der Bank ausschließlich um offene Rechtsfragen, zu denen noch keine höchstgerichtliche Judikatur vorliegt. Der Vorstand und der Rechtsvertreter der Bank sind nach wie vor überzeugt davon, dass sich die Bank bei all ihren Geschäften an die in den jeweiligen Jahren geltende Rechtslage gehalten hat. Daher wird die Bank eine Beschwerde gegen das Straferkenntnis einlegen und ist gemeinsam mit dem Rechtsvertreter der Auffassung, dass viele Punkte im Erkenntnis widerlegt werden können und sich die Strafe zumindest deutlich verringert.

BESCHWERDEMANAGEMENT



Die Hypo Vorarlberg betrachtet Kundenbeschwerden als Chance – wir kommen mit dem Kunden ins Gespräch, lernen ihn besser kennen und können oft Verbesserungen erzielen, die auch über den Einzelfall hinausgehen können. In der Bank besteht seit 2004 ein zentrales Beschwerdemanagement.

Wenn Kundenbeschwerden vom Berater nicht direkt erledigt werden können, kann sich der Kunde an die Ombudsstelle wenden. Die Mitarbeiter der Ombudsstelle kümmern sich um eine Lösung und erfassen die Beschwerde in einer Beschwerdedatenbank.

Seit Januar 2016 werden sämtliche Kundenbeschwerden, die in der Bank einlangen, kategorisiert erfasst und einmal jährlich an die Österreichische Nationalbank (OeNB) gemeldet. Die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) prüft die Einhaltung der Vorschriften im Rahmen ihrer

Aufsichtsfunktionen. Die Beschwerden sind nach den folgenden Kategorien zu unterteilen: Finanzierungen, Filialen einschließlich Service, Spar/Vorsorge, Zahlungsverkehr, E-Business (Online-Banking) und Wertpapiere. Die neue Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) regelt spezifische Anforderungen an die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen und enthält zudem Regelungen zur Beschwerdebearbeitung, die sich im Wesentlichen mit den Vorschriften aus dem neuen § 39e BWG und der FMA-Verordnung decken. Auch die EU-Zahlungsdiensterichtlinie (PSD II) enthält Vorgaben für die Beschwerdebearbeitung. Diese sind in einer internen Arbeitsanweisung eingearbeitet.

Durch die Erfassung der Gründe für eine Beschwerde werden künftig die Beschwerdefälle für die Gesamtbank analysiert und zusätzliches Verbesserungspotenzial ermittelt.

DATENSCHUTZ

Aufgrund des österreichischen Datenschutzgesetzes hat jede Person Anspruch auf Geheimhaltung der sie betreffenden personenbezogenen Daten, soweit sie daran ein schutzwürdiges Interesse hat. Grundsätzlich ist immer ein schutzwürdiges Interesse anzunehmen, sofern die betreffenden Daten nicht in öffentlichen Registern (z.B. Handelsregister) oder Büchern (z.B. Grundbuch, Telefonbuch, Adressbuch, etc.) allgemein zugänglich sind.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzgesetzes dürfen automationsunterstützt verarbeitete Daten nur dann weitergegeben (übermittelt) werden, wenn der Betroffene der Übermittlung ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat, die Übermittlung von Daten zur berechtigten Unternehmenstätigkeit gehört, die Übermittlung zur Wahrung überwiegender berechtigter Interessen eines Dritten notwendig ist oder bei Vorliegen gesetzlicher Pflichten.

Hierzu ist festzuhalten, dass die Hypo Vorarlberg sich streng an die geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben hält und daher Auskünfte der obgenannten Art, egal ob schriftlich oder mündlich, nur demjenigen erteilt, der über das betreffende Konto Verfügungsberechtigt ist oder über eine schriftliche Vollmacht des Verfügungsberechtigten verfügt.

Ab 25. Mai 2018 müssen europäische Unternehmen umfassende neue Datenschutzregeln umgesetzt und integriert haben. Die Verschärfungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) betreffen vor allem die Rechenschafts- und Nachweispflicht beim Umgang mit personenbezogenen Daten sowie die Meldepflicht im Fall von Datenpannen. Die Hypo Vorarlberg hat bereits im Laufe des Jahres 2017 damit begonnen, die notwendigen Schritte zu setzen, um den neuen Vorgaben rechtzeitig zu entsprechen.



VERANTWORTUNG IN LIEFERKETTE UND BESCHAFFUNG

Die Hypo Vorarlberg will im Rahmen ihrer Beschaffung Akzente für nachhaltige und umweltfreundliche Produkte setzen. Diese beruhen auch auf den Geboten Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Durch die Orientierung an Nachhaltigkeitskriterien bekennt sich die Hypo Vorarlberg zum Best- statt zum Billigstbieterprinzip.

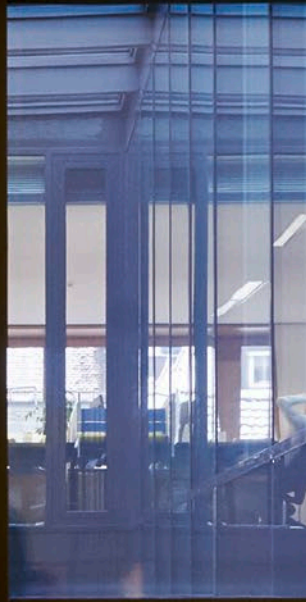
Die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit bedeutet, dass nicht nur die Anschaffungskosten eines Produktes berücksichtigt werden, sondern auch die Kosten für Gebrauch und Entsorgung (TCO = Total-Cost-of-Ownership). Folgekosten durch Energieverbrauch sind z.B. ein wichtiges wirtschaftliches Kriterium.

Für einzelne Produktgruppen und -kategorien werden für konkrete Beschaffungsvorgänge bzw. Ausschreibungen anhand o.a. Grundsätze spezifische Kriterien erarbeitet.

In den internen Richtlinien der Hypo Vorarlberg werden wesentliche allgemeine Nachhaltigkeitsaspekte wie die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards (Einhaltung Menschenrechte, Verbot von Kinderarbeit, Einhaltung Arbeitszeit- und Gesundheitsstandards) und Compliance-Vorgaben für Lieferanten und Geschäftspartner festgeschrieben.

GRI: 102-9, 414-1, 308-1





DIE HYPO VORARLBERG ALS ARBEITGEBER

Die Hypo Vorarlberg ist Arbeitgeber für rund 720 Personen in der Bank bzw. über 880 Personen im Konzern. Mitarbeiter sind die wertvollste Basis eines jeden Unternehmens, daher verdankt die Hypo Vorarlberg ihren wirtschaftlichen Erfolg auch deren Kompetenz, Engagement und Motivation. Umso wichtiger ist es, dass jeder Einzelne die Unternehmensphilosophie mitträgt und deren Werte lebt.

BETRIEBSRAT

Die Hypo Vorarlberg verfügt über einen Betriebsrat, der die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer vertritt und fördert. In Österreich ist eine Beteiligung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat von Aktiengesellschaften vorgeschrieben. Der Betriebsrat der Hypo Vorarlberg entsendet aus dem Kreise der Betriebsratsmitglieder für je zwei nach dem Aktiengesetz oder der Satzung bestellte Aufsichtsratsmitglieder einen Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat (§ 110 ArbVG). Die Arbeitnehmervertreter machen somit ein Drittel des gesamten Aufsichtsrates aus und werden damit frühzeitig in wichtige Entscheidungen und unmittelbar mögliche betriebliche Veränderungen eingebunden. Die rechtlichen Grundlagen der Betriebsrats Tätigkeit sind im Arbeitsverfassungsgesetz geregelt. Über den Betriebsrat haben die Mitarbeiter Mitwirkungsrechte bei der Gestaltung der sie unmittelbar berührenden betrieblichen Ordnung. Neben der Vertretungsfunktion für die Mitarbeiter als Gesamtheit oder den einzelnen Mitarbeiter hat der Betriebsrat auch eine Informations-, Steuerungs- und Kommunikationsfunktion im Betrieb. Er ist – vereinfacht gesagt – das Bindeglied zwischen der Belegschaft und der Unternehmensführung.

Das Grundrecht der Versammlungsfreiheit ist verfassungs- und europarechtlich geschützt. Anlassbezogen finden in der Hypo Vorarlberg durch den Betriebsrat organisierte Betriebsversammlungen in Räumlichkeiten der Bank statt. Die Teilnahme ist grundsätzlich allen Mitarbeitern ohne Einschränkungen möglich – auch während der Arbeitszeit. Auf die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird Bedacht genommen.

Die Hypo Vorarlberg ist vom Geltungsbereich des Kollektivvertrages für die Angestellten der österreichischen Landes-Hypothekenbanken umfasst. Hierzu finden jährlich branchen-

und sektorbezogen kollektive Gehaltsverhandlungen („Tarifverhandlungen“) sowie Weiterentwicklungen zu Dienstrechtsthemen statt.

Veranstaltungen schaffen Verbundenheit unter den Mitarbeitern, daher organisiert der Betriebsrat der Hypo Vorarlberg auch zahlreiche Events. Die jährliche Weihnachtsfeier ist ein gut besuchtes Event, bei dem Vorstand und Betriebsrat gemeinsam auf das Jahr zurückblicken und mit den Mitarbeitern feiern. So ergibt sich auch die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen und Kollegen aus anderen Abteilungen und Filialen bzw. Tochterunternehmen kennenzulernen. Zusätzlich werden die Mitarbeiter des gesamten Konzerns jedes Jahr zu einem Winter-Aktiv-Tag sowie zu einem Betriebsausflug oder einer festlichen Abendveranstaltung eingeladen.



CHANCENGLEICHHEIT UND DIVERSITÄT

Die Hypo Vorarlberg hat sich zum Ziel gesetzt, Arbeitsbedingungen zu schaffen, in denen sich jeder einzelne Mitarbeiter optimal einbringen und entfalten kann und niemand benachteiligt, diskriminiert oder ausgegrenzt wird. Daher wird ein offener, respektvoller Umgang miteinander gefördert und mit der Gleichstellung der Geschlechter bei Einstellung und Gehalt (gleiches Grundgehalt für Frauen und Männer), flexiblen Arbeitszeitmodellen und betrieblicher Gesundheitsförderung für positive Rahmenbedingungen gesorgt. Unser Markenkernwert „verbunden“ spiegelt diese Einstellung wider. Wir zeigen ehrliches Interesse aneinander und schätzen den offenen Umgang miteinander.

Die Hypo Vorarlberg bekennt sich zur Europäischen Menschenrechtskonvention sowie zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.

Vorarlberg ist aufgrund seiner geographischen Lage und der Nähe zu Deutschland und der Schweiz schon immer mit unterschiedlichen Mentalitäten konfrontiert. Auch die Filialen in Wien, Graz und Wels, die Niederlassung St. Gallen und die Tochtergesellschaften in Bozen (Italien) tragen zu diesem Mix bei. Diese unterschiedlichen Kulturen sorgen nicht nur für Besonderheiten bei den Kunden, sondern spiegeln sich auch in der Struktur der Führungskräfte und Mitarbeiter wider. So sind im Hypo Vorarlberg-Konzern fünfzehn verschiedene Nationalitäten beschäftigt.

Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung wird Wert auf fortlaufende Aus- und Weiterbildung gelegt und es werden eigene Nachwuchskräfte ausgebildet. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter dabei, ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten zu entwickeln und optimal einzusetzen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung oder Identität.

Ebenso leben wir die Chancengleichheit, sei es beim Thema Frauen in Führungspositionen oder der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir gewähren allen Mitarbeitern mit gleichen Voraussetzungen und Qualifikationen die gleichen Aufstiegsmöglichkeiten. Für die Gleichstellung der Geschlechter im Vorstand und Aufsichtsrat wurden Strategien und Zielquoten festgelegt. So sind im Zuge von Nach- und Neubesetzungen von Vorstand und Aufsichtsrat die persönliche und fachliche Qualifikation der Mitglieder, die fachliche ausgewogene Zusammen-

setzung sowie Aspekte der Diversität zu berücksichtigen. Bei Bewerbungen mit gleicher Qualifikation soll das unterrepräsentierte Geschlecht bevorzugt werden. Bis 2020 soll sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat eine Frauenquote von 25 % erreicht werden, bis 2030 soll diese auf 30 % gesteigert werden.

31.12.2015	Summe	hiervon		Frauenanteil in %
		w	m	
1. Führungsebene (Vorstand)	3	-	3	0%
2. Führungsebene (Geschäftsführer Tochtergesellschaften, Bereichs- und Abteilungsleiter)	25	4	21	16,00%
Mitarbeiter	810	474	336	58,52%
Mitarbeiter Gesamt	838	478	360	57,04%

31.12.2016	Summe	hiervon		Frauenanteil in %
		w	m	
1. Führungsebene (Vorstand)	3	-	3	0%
2. Führungsebene (Geschäftsführer Tochtergesellschaften, Bereichs- und Abteilungsleiter)	28	4	24	14,29%
Mitarbeiter	829	484	345	58,38%
Mitarbeiter Gesamt	860	488	372	56,74%

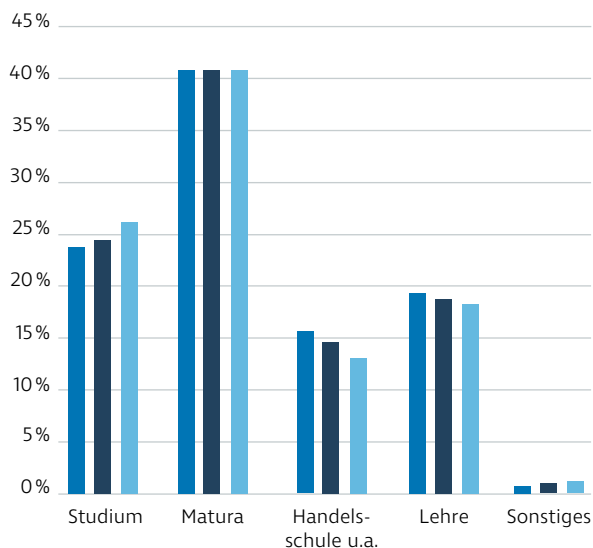
31.12.2017	Summe	hiervon		Frauenanteil in %
		w	m	
1. Führungsebene (Vorstand)	3	-	3	0%
2. Führungsebene (Geschäftsführer Tochtergesellschaften, Bereichs- und Abteilungsleiter) (inkl. HUBAG-Beteiligung)	30	4	26	13,33%
Mitarbeiter (inkl. HUBAG-Beteiligung)	853	504	349	59,08%
Mitarbeiter Gesamt	886	508	378	57,34%

31.12.2017	Summe	hiervon		Frauenanteil in %
		w	m	
Aufsichtsrat inkl. Betriebsrat	15	2	13	13,33%

PERSONAL- ENTWICKLUNG

Im Sinne einer nachhaltigen Personalentwicklung wird Wert auf eine solide Ausbildung von Berufseinsteigern und auf die stetige Weiterentwicklung der fachlichen Fähigkeiten sowie der sozialen Kompetenzen der Mitarbeiter gelegt. Indem die Mitarbeiter darin unterstützt werden, ihre individuellen Potenziale zu entfalten, kann die Hypo Vorarlberg langfristig ein attraktiver Arbeitgeber bleiben.

Ausbildungsprofil der Hypo Vorarlberg

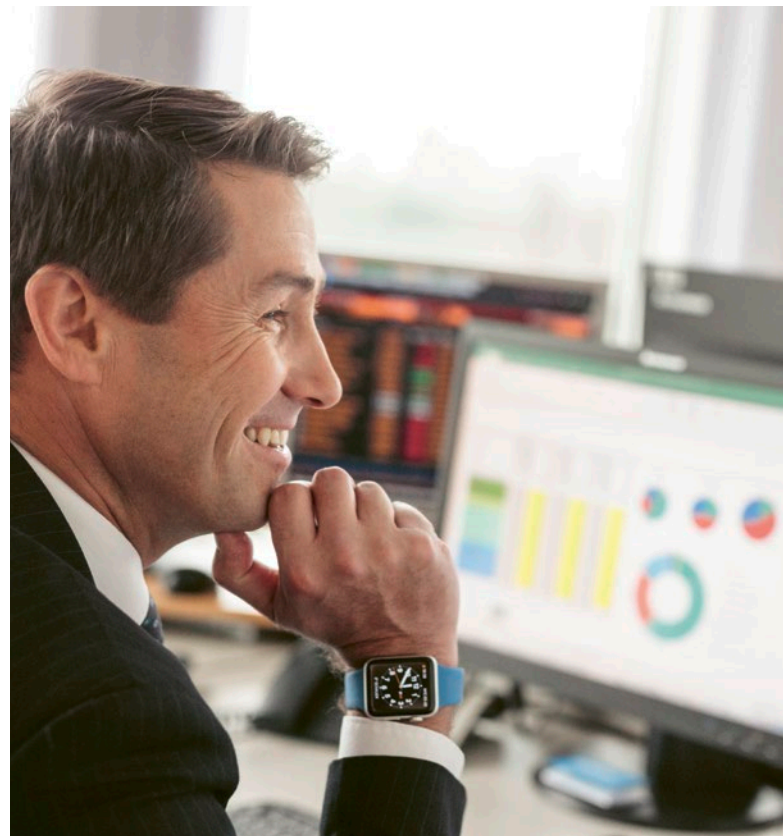


Freie Führungspositionen werden nach Möglichkeit durch talentierte Mitarbeiter aus den eigenen Reihen besetzt. Besonders die jungen Führungskräfte werden in Hinblick auf die neuen Anforderungen in ihren verantwortungsvollen und herausfordernden Positionen unterstützt. Durchschnittlich entfielen im Jahr 2017 auf einen Mitarbeiter 3,7 Schulungstage.

Ausgaben für Aus- und Weiterbildung (2015-2017)*

	2015	2016	2017
Ausbildungstage im Jahr	2.333	2.742	2.701
Durchschnittliche Ausbildungstage pro Mitarbeiter im Jahr	3,2	3,8	3,7
Ausgaben gesamt in EUR	710.845	682.280	500.323
Ausgabe pro Mitarbeiter	975	941	679

* Angaben ohne HU-





FÖRDERUNG VON NACHWUCHSKRÄFTEN

Schon früh hat die Hypo Vorarlberg die Bedeutung der Nachwuchsarbeit erkannt. Jedes Jahr bietet die Bank daher jungen Menschen die Möglichkeit, über eine Lehre oder das hauseigene Trainee-Programm in den Bankberuf einzusteigen. Weiters werden im Konzern Lehrlinge im Bereich Informatik ausgebildet bzw. können eine Ausbildung zu Immobilienkaufleuten absolvieren.

Seit 1999 bietet die Hypo Vorarlberg für junge Menschen mit Matura oder akademischem Abschluss das Trainee-Programm an. Ziel ist es, den Trainees in relativ kurzer Zeit eine fundierte Bank-Ausbildung mit starkem Praxisbezug zu ermöglichen. Das Lernen von erfahrenen Mitarbeitern steht dabei im Fokus, zugleich gilt es für die älteren Mitarbeiter ihr Wissen an die jüngere Generation weiterzugeben und diese längerfristig im Unternehmen zu halten. Zahlreiche Absolventen des Trainee-Programmes konnten innerhalb der Bank verantwortungsvolle Positionen übernehmen.

Beide Ausbildungswege sind bewährte Bestandteile in der Entwicklung von Nachwuchskräften und aus dem Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Gerade deshalb werden ausgebildete Lehrlinge und Trainees gerne in verschiedenen Bereichen der Bank eingesetzt. Dazu kommt die Präsenz auf verschiedenen Berufs- und Bildungsmessen, mit denen es gelingt, talentierte neue Mitarbeiter zu gewinnen. Wie in den Jahren zuvor, erfolgte im Jahr 2017 die Teilnahme an mehreren Lehrlingsmessen in Vorarlberg, der Jobmesse der FH Vorarlberg sowie der Career & Competence in Innsbruck.

Durch die erfolgreiche und mehrfach ausgezeichnete Lehrlingsarbeit werden Jugendliche bereits früh für zukünftige Aufgaben ausgebildet. Seit 2009 trägt die Hypo Vorarlberg das Prädikat "Ausgezeichneter Lehrbetrieb", das vom Land Vorarlberg, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer verliehen wird. Diese Auszeichnung ist nicht nur Anerkennung für eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung, sondern bestätigt der Hypo Vorarlberg auch die hohe Qualität und ihr Engagement in der Ausbildung junger Mitarbeiter.

MITARBEITERGESPRÄCHE UND FÜHRUNGSKRÄFTE-FEEDBACK

Der offene Austausch zwischen Mitarbeitern und Führungskräften ist in der Unternehmenskultur fest verankert und zeigt die Verbundenheit als wichtigen Markenkernwert. Jährlich finden Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche statt. Auch die Mitarbeiter haben in regelmäßigen Abständen die Gelegenheit, u.a. die Entscheidungs- und Organisationsfähigkeit ihrer Führungskräfte sowie das Führungsverhalten selbst zu beurteilen. Ein achtsamer Umgang miteinander, Kritikfähigkeit sowie klare Ziele und Weiterentwicklungsmöglichkeiten stehen hier im Vordergrund.

GESUNDHEIT

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung werden im Zuge von wechselnden Jahresschwerpunkten (z.B. Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Informationsflut) verschiedene Aktionen wie z.B. Kochkurse, gesunde Ernährung am Arbeitsplatz, Lauftraining, Rückentraining, Gesundheitstage mit Gesundheitschecks (während der Arbeitszeit) oder Vorträge angeboten. Für einen rückenfreundlicheren Arbeitstag steht den Mitarbeitern in der Zentrale seit 2016 ein Steh-Besprechungszimmer zur Verfügung. Als Abwechslung zu den überwiegend sitzenden Tätigkeiten wirken sich Steh-Besprechungen positiv auf die Gesundheit aus und dauern im Vergleich zu Meetings im Sitzen weniger lange, wobei sie gleichwertige Ergebnisse liefern.

BETRIEBLICHE LEISTUNGEN

Die Hypo Vorarlberg hat Betriebsvereinbarungen für ihre Mitarbeiter abgeschlossen. Zudem wird die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel auf dem Weg zwischen Wohnort und Arbeitsstelle unterstützt: dafür erhalten die Mitarbeiter einen Fahrtkostenzuschuss. Ab dem siebten Zugehörigkeitsmonat gibt es einen Essenszuschuss, zudem besteht die Möglichkeit, unter Erfüllung gewisser Voraussetzungen an einer Pensionskassenlösung teilzunehmen.

HYPO VITAL

Der Betriebsrat unterstützt die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg mit dem „Hypo-Vital“-Zuschuss. Dieser kann für verschiedene Aktivitäten, die die körperliche und geistige Fitness und Gesundheit fördern, verwendet werden (z.B. Fitnessstudio, Yogakurse, etc.).

Seit 2017 unterstützt der Betriebsrat der Hypo Vorarlberg auch den Kauf von Fahrrädern, E-Bikes, E-Scootern und E-Rollern mit bis zu 160,- Euro (EUR 80,- Hypo Vital Zuschuss und EUR 80,- Fahrrad-/E-Roller Bonus). Vorerst ist diese Aktion bis Ende 2018 befristet.

BETRIEBSARZT

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, während der Arbeitszeit den Betriebsarzt zu konsultieren. Der Betriebsarzt übernimmt in erster Linie eine Beratungsfunktion. Er ist Ansprechpartner für alle gesundheitlichen Themen und deren Auswirkung auf die Arbeitsplatzsituation der betreffenden Mitarbeiter, v.a. Probleme am Arbeitsplatz mit möglichen gesundheitlichen Auswirkungen und Arbeitsplatzergonomie. Im Bedarfsfall unterstützt er auch bei der individuellen Lösungsentwicklung zur Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach längeren krankheitsbedingten Absenzen.

ARBEITSPLATZEVALUIERUNG

Der Hypo Vorarlberg ist es ein Anliegen, die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten sowie Lösungen zu entwickeln, die an neue bzw. sich verändernde Arbeitsanforderungen angepasst sind. Darüber hinaus sind Unternehmen laut österreichischem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz zur regelmäßigen Evaluierung von physischen und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz verpflichtet. Im Rahmen von gruppenspezifischen Workshops und einer Befragung ermittelt und beurteilt die Hypo Vorarlberg dabei Belastungsfaktoren und legt Maßnahmen gemeinsam mit den Mitarbeitern fest. Im Frühjahr 2017 wurde diese Befragung zum zweiten Mal durchgeführt: Die Beteiligung der Mitarbeiter war erfreulich hoch und die sehr guten Ergebnisse der ersten Befragung konnten beibehalten werden.

AUSGEZEICHNETES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Bank wurde mit dem regionalen Gütesiegel SALVUS ausgezeichnet. Das Land Vorarlberg vergibt diese Auszeichnung an Betriebe für Leistungen im Gesundheitsbereich. Die Hypo Vorarlberg wurde mehrfach mit dem Gütesiegel in Silber ausgezeichnet, 2017 hat sie erstmals das Siegel in Gold erhalten. Das Gütesiegel wird jeweils für die Dauer von zwei Jahren verliehen.



FAMILIE

FAMILIENFREUNDLICHE UNTERNEHMENSKULTUR

Für viele Mitarbeiter ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeits- und Lebensqualität. Im Gegenzug profitiert auch die Hypo Vorarlberg von einer familienbewussten Unternehmenskultur. Damit können gut qualifizierte und oft schon langjährige Mitarbeiter im Unternehmen gehalten werden. Derzeit kommen als familienfreundliche Maßnahmen Jobsharing-Modelle, Gleitzeit, Gleichstellung aller Beschäftigten bei Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine umfassende Betreuung bei Karenzantritt und Wiedereinstieg zum Einsatz.

Im Juni 2017 hat erstmals ein Karenzfrühstück stattgefunden. Dabei wurden aktuelle Entwicklungen in der Bank vorgestellt, um soziale und informative Anknüpfungspunkte für die Mitarbeiter in Karenz zu schaffen. Dass das Thema Familienfreundlichkeit der Bank ein großes Anliegen ist, wird durch die aktuelle Zertifizierung als „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb 2016–2017“ durch das Land Vorarlberg bestätigt. Damit schließt die Bank an die Auszeichnungen der vergangenen Jahre an.

GRI: 401-2



MITARBEITERKENNZAHLEN

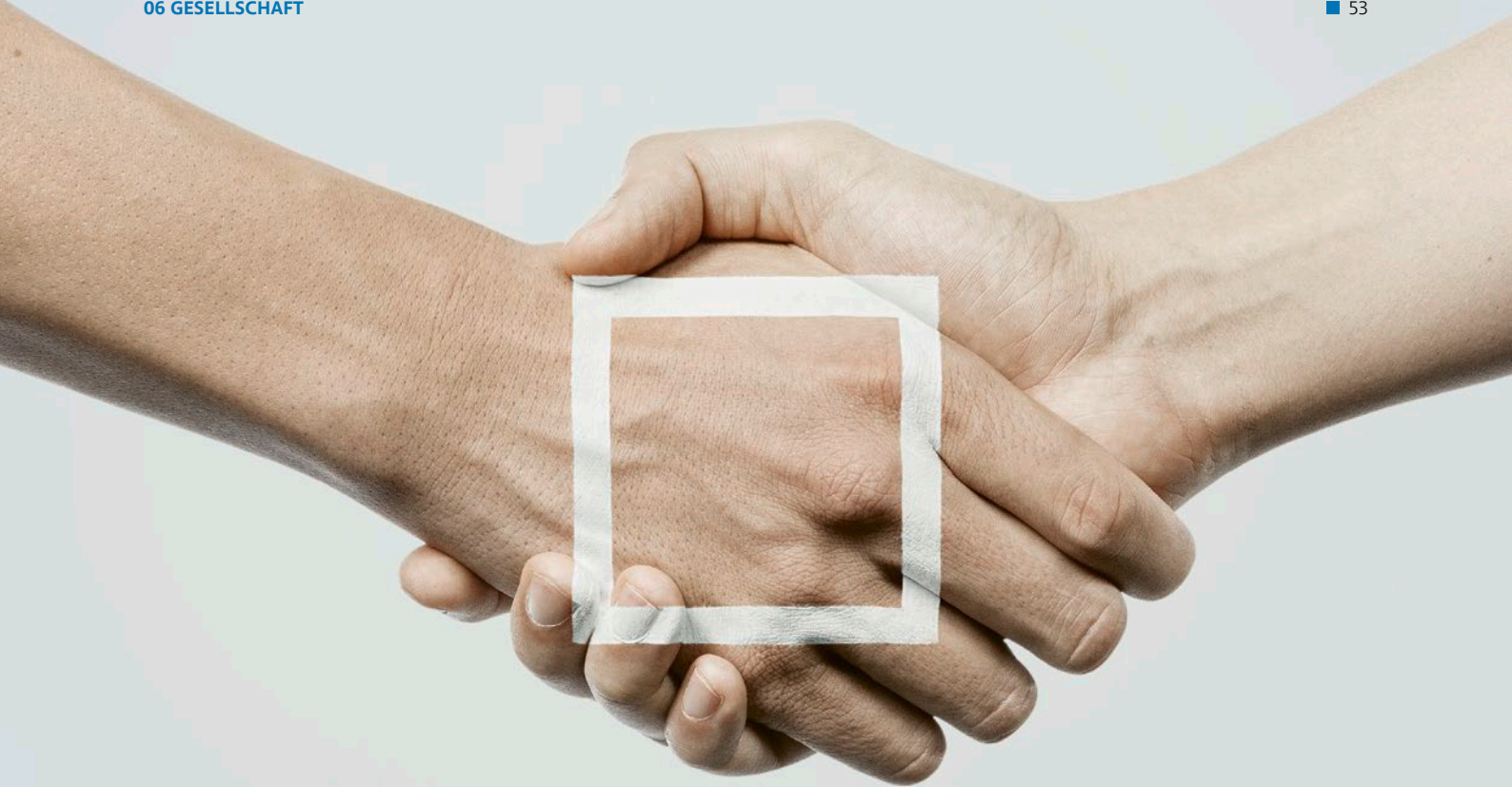
Mitarbeiterkennzahlen der Hypo Vorarlberg (nach Köpfen im Konzern)

	2015	2016	2017 (inkl. HUBAG)
Vorstände			
männlich	3	3	3
weiblich	0	0	0
Vollzeit	630	633	633
männlich	338	351	356
weiblich	292	282	277
Teilzeit	144	151	170
männlich	14	11	12
weiblich	130	140	158
Reinigung	6	6	6
männlich	1	1	1
weiblich	5	5	5
Lehrlinge	6	10	8
männlich	3	6	4
weiblich	3	4	4
Gesamt aktiv ohne Karenz/Bundesheer/Zivildienst/etc.	789	803	820
männlich	359	372	376
weiblich	430	431	444
Karenz/Bundesheer/Zivildienst/etc.	49	57	66
männlich	1	0	2
weiblich	48	57	64
Gesamt (inkl. Karenz)	838	860	886
männlich	360	372	378
weiblich	478	488	508

	2015	2016	2017 (inkl. HUBAG)
Altersverteilung			
Gesamt Mitarbeiter 0-29	196	187	185
männlich	56	57	54
weiblich	140	130	131
Gesamt Mitarbeiter 30-49	456	476	497
männlich	203	207	210
weiblich	253	269	287
Gesamt Mitarbeiter 50 +	186	197	204
männlich	101	108	114
weiblich	85	89	90
Fluktuation			
Neueintritte	42*	61*	82
Austritte	46*	53*	69
Fluktuationsquote	6,6*	7,5*	8
Ausfalltage			
Arbeits- und Wegunfälle	2*	4*	2
Krankenstandstage	4459*	3970*	4765
Krankenstandstage pro Mitarbeiter	6,8*	6*	6,5
Nationalitäten			
Anzahl Nationalitäten	12	14	15
Betriebszugehörigkeit			
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	10,5	10,8	11,2
Durchschnittliches Lebensalter in Jahren	39,2	39,5	39,7
2015 und 2016 alle Standorte in Vorarlberg sowie Wien, Wels, Graz, St. Gallen, Südtirol. Ausnahme: Die mit * gekennzeichneten Informationen beinhalten nur die Bank. 2017 alle Standorte in Vorarlberg sowie Wien, Wels, Graz, St. Gallen, Südtirol, HUBAG-Beteiligung.			



GESELLSCHAFT



GEMEINSAM GROSSES LEISTEN

Die Hypo Vorarlberg beschäftigt sich als stark in der Region verwurzeltes Unternehmen mit gesellschaftlichen und sozialen Themen. Um die Kunden und die Bevölkerung in der Region am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben zu lassen, engagiert sich die Bank bereits seit vielen Jahren im Bereich der Kultur- und Sportförderung für heimische Institutionen. Bei allen Engagements wird auf Regionalität geachtet und grundsätzlich eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt.

Alle Kooperationen verfolgen diese Ziele:

UNTERSTÜTZUNG

Soziale und kulturelle Einrichtungen und Vereine sind mehr denn je auf Sponsoren angewiesen. Mit unserem Engagement wollen wir einen Teil zum Erhalt bzw. zur Steigerung der Wirtschaftskraft und Attraktivität des Landes beitragen sowie Arbeitsplätze sichern.

VERBUNDENHEIT

Die Hypo Vorarlberg soll von der Vorarlberger Bevölkerung sowie der Bevölkerung in den Kernmärkten (Wien, Graz, Wels, St. Gallen) als engagierter, verlässlicher, achtsamer und vertrauensvoller Partner wahrgenommen werden.

BEWUSSTSEINSFÖRDERUNG

Als Hypo Vorarlberg nehmen wir unsere Vorbildwirkung für andere Unternehmen und die Vorarlberger Bevölkerung ernst. Unser Engagement soll andere ermutigen, ihren Beitrag zu leisten.

SOZIALES

Die Hippotherapie in der Propstei St. Gerold ist ein gemeinnütziges Projekt, das vom Spendenfonds unterstützt wird.



„HYPO FÜR VORARLBERG“

Unter dem Namen „HYPO für Vorarlberg – Helfen. Fördern. Bewegen.“ hat die Bank Mitte 2014 einen Spendenfonds zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte aus den Bereichen Soziales, Wissenschaft, Bildung und Kultur eingerichtet. Diese Initiative soll zeigen, dass sich unternehmerischer Erfolg und soziales Engagement nicht ausschließen, sondern Hand in Hand gehen können.

Jedes Jahr fließt ein Teil des erwirtschafteten Gewinnes in den Spendenfonds. Seit 2014 bis Ende 2017 konnten bereits Spenden im Wert von über TEUR 610 realisiert werden. Damit konnte Menschen mit persönlichen Schicksalsschlägen aus der ärgsten finanziellen Not geholfen, aber auch verschiedene soziale Institutionen und regionale Kulturprojekte unterstützt werden. Insgesamt wurden 2017 46 Sozialprojekte, 8 Kulturinitiativen und eine Idee aus dem Bereich Wissenschaft/Bildung unterstützt. Ein Kuratorium aus Vertretern unterschiedlicher gesellschaftlicher Einrichtungen und Unternehmen verwaltet den Spendenfonds ehrenamtlich und entscheidet im Rahmen der Vorgaben autonom über die Vergabe der Gelder. Unterstützungsanträge können unter <http://spenden.hypovbg.at> eingebracht werden.

START VORARLBERG

START-Vorarlberg ist ein Stipendienprogramm, das die Chancen von engagierten Schülern mit Migrationshintergrund für eine höhere Schulbildung und den weiteren beruflichen Werdegang verbessert. Seit 2013 unterstützt die Hypo Vorarlberg das Projekt mit Patenschaften, 2017 hat sie zwei START-Stipendien für jeweils drei Jahre übernommen.

FINANZFÜHRERSCHEIN FÜR JUGENDLICHE

Damit der falsche Umgang mit Geld nicht zu einem Fehlstart ins Leben führt, bietet der Vorarlberger Finanzführerschein Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit "Fit fürs Geld" zu werden. Neben dem Land Vorarlberg, der Arbeiterkammer, dem Arbeitsmarktservice Vorarlberg (AMS) und der Wirtschaftskammer sind auch die Raiffeisenbanken, Sparkassen, Volksbanken und die Hypo Vorarlberg an diesem Präventionsprojekt beteiligt. Seit 2006 setzen sich jedes Jahr Schüler intensiv mit vielen wichtigen Fragen zu den Themen Geld und Schulden auseinander, um die nötigen Module des Finanzführerscheins zu absolvieren. Damit

wird ihnen die ganze Vielfalt des komplexen Themas Geld und Finanzen nähergebracht und sie erhalten wertvolle, nützliche Tipps und Hinweise für den Umgang mit Geld. Demnächst soll die Zielgruppe auf junge Erwachsene, die über den Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) erreicht werden sollen, ausgeweitet werden.

SINNVOLLE GESCHENKE

Seit 2012 verzichtet die Hypo Vorarlberg beim Weltspartag bewusst auf Geschenke aus Billiglohnländern. Stattdessen achten wir darauf, dass die Wertschöpfung im Land Vorarlberg bzw. in den Regionen unserer Kernmärkte Wien, Graz und Wels bleibt. Die Bank schenkt den Kindern und Jugendlichen Gutscheine für verschiedene Freizeiterlebnisse in der Region wie z.B. Ponyreiten, Schifffahrten etc. Kleinkinder erhalten am Weltspartag nach wie vor Kuschtiere als Geschenk. Diese werden von der Firma „Wild Republic“ bezogen, die einen Teil ihres Umsatzes an verschiedene gemeinnützige Projekte in Entwicklungsländern spendet.

SPORT UND FREIZEIT

Die Hypo Vorarlberg unterstützt seit 1986 das Leichtathletik Mehrkampf-Meeting in Götzis als Hauptsponsor und Namensgeber („Hypomeeting“). Der Zehn- und Siebenkampf, der als eines der bestbesetzten Mehrkampf-Meetings der Saison gilt, wird seit 1975 jedes Jahr Ende Mai bzw. Anfang Juni durchgeführt und ist die bedeutendste jährlich stattfindende Sportveranstaltung in Vorarlberg.

www.meeting-goetzis.at

Weiters werden Vorarlberger Fußballclubs wie z.B. der SCR Altach (Bundesliga) und der SC Austria Lustenau (Erste Liga) finanziell gefördert. Neben der Unterstützung des Vereinsnachwuchsfußballs ist der Vorarlberger Fußballverband (VFV)

auch für die Förderung talentierter Spieler verantwortlich. Damit heimische Talente den modernen Ansprüchen des Fußballs standhalten können, betreibt der VFV seit Herbst 2003 gemeinsam mit dem Collegium Bernardi in Bregenz eine Fußballakademie (AKA Vorarlberg). Die Hypo Vorarlberg ist seit 2007 Hauptsponsor der AKA Vorarlberg und unterstützt damit die Nachwuchsarbeit.

www.vfv.at

Zudem fördert die Bank zahlreiche Sportclubs und Vereine wie zum Beispiel die Handballclubs Bregenz Handball und Alpla HC Hard, den Tennisclub Bregenz, den Bregenzer Segelclub uvm.

GRI: 203-1, 203-2



KUNST UND KULTUR



Die Bregenzer Festspiele präsentieren mit dem Spiel auf dem See jeden Sommer hochkarätige Opern unter freiem Himmel. Daneben bietet das Festival Opern-Uraufführungen und konzertante Kostbarkeiten im Festspielhaus und auf der Werkstattbühne. Insgesamt ca. 80 Aufführungen begeistern jedes Jahr im Sommer über 200.000 Besucher. Die Hypo Vorarlberg ist langjähriger Partner und seit 2013 Hauptsponsor der Bregenzer Festspiele.

www.bregenzerfestspiele.com

Neben den Bregenzer Festspielen bereichern die Vorarlberger Kulturhäuser (vorarlberg museum, Kunsthaus Bregenz, Vorarlberger Landestheater) die Kulturlandschaft im Bodenseeraum und locken jedes Jahr zahlreiche Gäste aus der ganzen Welt nach Vorarlberg. Die Hypo Vorarlberg fördert dieses Engagement als langjähriger Partner und seit 2017 als Hauptsponsor aller drei Institutionen.

www.kunsthau-bregenz.at, www.vorarlbergmuseum.at, www.landestheater.org

Seit 2009 unterstützt die Hypo Vorarlberg auch das Vorarlberger Landeskonservatorium. Hier werden professionelle Musiker in der Studienrichtung Instrumental- und Gesangspädagogik ausgebildet. Highlight der Partnerschaft sind zwei jährlich stattfindende Konzerte für rund 2.000 Kunden der Bank.

www.vorarlbergerlandeskonservatorium.ac.at

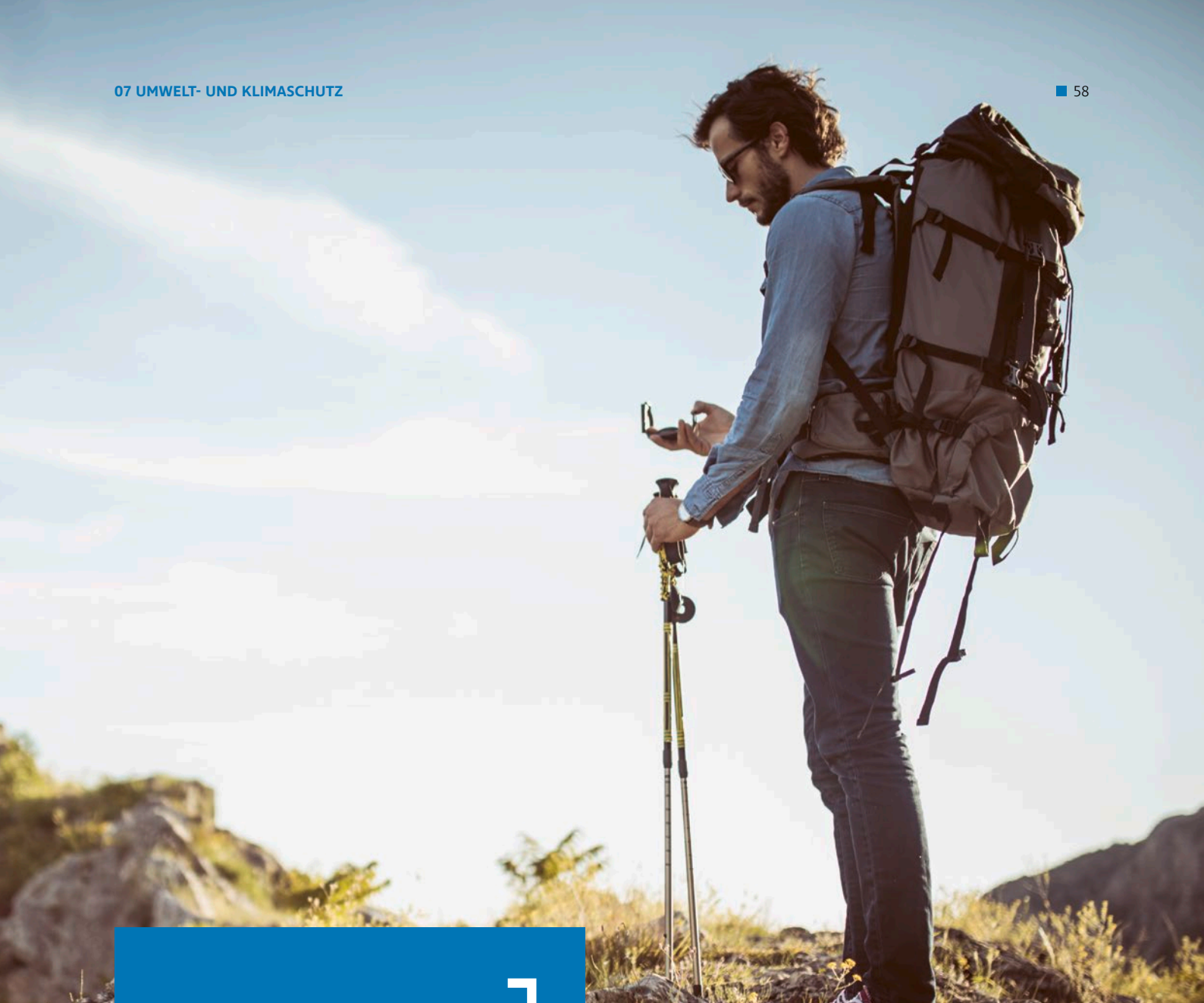


Die Hypo Vorarlberg schreibt seit 1984 alle fünf Jahre den Hypo-Kunstpries aus. In Vorarlberg geborene oder in Vorarlberg lebende Künstler werden dazu eingeladen, ihre Arbeiten einzureichen. Die Dotation beträgt EUR 10.000. Im Rahmen des Hypo-Kunstpries erwirbt die Bank ausgewählte Kunstwerke für ihre eigene Kunstsammlung. Die Preisträger des Hypo-Kunstpries werden durch eine international besetzte Jury ermittelt. Die letzte Verleihung erfolgte 2014, die nächste wird 2019 stattfinden. Zudem unterstützte die Hypo Vorarlberg im Jahr 2017 verschiedene Einrichtungen aus dem Bereich Kunst und Kultur (Kunst im Kreisverkehr, designforum Vorarlberg, etc.).

Seit 1987 organisiert die Hypo Vorarlberg ebenfalls im Abstand von fünf Jahren den Vorarlberger Bauherrenpreis. Damit wird das Bewusstsein der Vorarlberger für hochwertige, innovative und ressourcenschonende Architektur gefördert und der Öffentlichkeit nähergebracht. Im Jahr 2015 wurde der Bauherrenpreis zum siebten Mal vergeben, 2020 erfolgt die nächste Prämierung. Gemeinsam mit dem Vorarlberger Architektur Institut (vai) werden innovative Bau- und Wohnprojekte in fünf Kategorien ausgezeichnet: Wohnbauten, Kommunalbauten, Gewerbebauten, Freiräume (Gestaltung von Landschaften bzw. öffentlichen Plätzen) sowie im Bereich Sanierung bzw. Erhaltung wertvoller Bausubstanz. Die Gewinner-Projekte bestehen durch einen intelligenten und nachhaltigen Umgang mit modernen Materialien, eine behutsame Nutzung heimischer Baustoffe sowie eine hohe architektonische, raumplanerische und energetische Qualität.

A photograph of a forest floor with sunlight filtering through the trees, creating a bokeh effect. The ground is covered in green grass and fallen branches. Two blue L-shaped corner markers are visible: one in the top right and one in the middle left.

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ



Die Hypo Vorarlberg übernimmt Verantwortung für ihre Umwelt. Sie nimmt an verschiedenen Initiativen teil und unterstützt das Land Vorarlberg auf dem Weg zur Energieautonomie 2050.

Die Hypo Vorarlberg bekennt sich zu aktivem Umwelt- und Klimaschutz. Im Zuge dessen werden intern laufend Maßnahmen zur Mitarbeitersensibilisierung erarbeitet und umgesetzt, zum Beispiel bezüglich Energie-, Papier- und Wasserverbrauch und zur Schonung von Ressourcen. Außerdem werden lange Dienstreisen (u.a. Schulungen) möglichst emissionsarm gestaltet (z.B. durch Zugreisen) und verstärkt durch Videokonferenzen ersetzt. Der Großteil (ca. 80%) der technischen IT-Ausstattung der Hypo Vorarlberg hat bereits einen international anerkannten Standard. Außerdem werden neue Investitionen in Gebäuden möglichst klimaneutral gehalten.

Neben den intern gesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung versucht die Hypo Vorarlberg auch im Finanzierungs- und Veranlagungsgeschäft konsequent Beiträge zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten, da hier für eine Bank der mit Abstand größte Impact und Hebel liegt. Das sukzessive „Divestment“ – also der bewusste Abzug von Geldern – aus CO₂-intensiven Branchen spielt dabei eine immer größere Rolle im internationalen Klimaschutz.

INITIATIVEN

ENERGIEAUTONOMIE VORARLBERG

Es ist der Hypo Vorarlberg ein großes Anliegen, das Land Vorarlberg bei einem besonders ambitionierten Projekt zu unterstützen – der Energieautonomie 2050¹⁵. Ziel dabei ist, den regionalen Energiebedarf in Vorarlberg bis 2050 vollständig mit erneuerbarer Energie abzudecken. Vorarlberg gilt in vielen Bereichen national wie international als Vorbildregion.

KLIMANEUTRALITÄTSBÜNDNIS 2025¹⁶

Das Klimaneutralitätsbündnis 2025 ist eine Initiative der Vorarlberger Wirtschaft, bei der die teilnehmenden Unternehmen bis 2025 Klimaneutralität erreichen wollen. Anfang 2015 wurde dieses Projekt erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Hypo Vorarlberg ist gemeinsam mit neun anderen großen regionalen Unternehmen Gründungsmitglied dieses Bündnisses. Die Vorarlberger Kraftwerke AG begleitet die Teilnehmer auf dem Weg zur Klimaneutralität. Dieser setzt sich aus folgenden fünf Schritten zusammen:



MESSEN

Im ersten Schritt werden die CO₂-Emissionen ermittelt, wobei bereits erste Einspar- bzw. Verbesserungspotenziale erkannt werden können.

ZERTIFIZIEREN

Die Berechnung des Fußabdruckes über das Bündnis kann bei einer Zertifizierung nach ISO 14064 angerechnet werden. Somit ist ein großer Schritt in Richtung Zertifikat bereits erfolgt.

REDUZIEREN

Um den CO₂-Fußabdruck zu minimieren soll in erster Linie reduziert werden. Das bedeutet, durch eine Erhöhung der Energieeffizienz, Verhaltensänderungen und verstärkten Einsatz grüner Energie sollen vermeidbare CO₂-Emissionen laufend verringert werden.

KOMMUNIZIEREN

Auf einer Online-Plattform finden sich allgemeine Informationen zum Klimaneutralitätsbündnis 2025. Zusätzlich wird dort über die beteiligten Unternehmen, deren umgesetzte Maßnahmen und Erfolge berichtet. Weiters wird das Klimaneutralitätsbündnis in die Social Media-Aktivitäten und die Medienkooperationen der VKW miteingebunden.

KOMPENSIEREN

Erst nach einer Reduktion werden nicht vermeidbare Emissionen mit Hilfe von CO₂-Zertifikaten ausgeglichen. Im Bündnis wird dafür ein Portfolio an Projekten mit höchsten Standards zusammengestellt sowie der Kauf und die Stilllegung dieser Zertifikate zentral abgewickelt.



¹⁵ Quelle: <http://www.energieautonomie-vorarlberg.at>

¹⁶ Quelle: www.klimaneutralitaetsbueundnis2025.com

**KLIMASCHUTZPROJEKT IN ÄTHIOPIEN
(PROJEKTSTART MÄRZ 2017)**

In Kooperation mit der Auslandshilfe der Caritas Vorarlberg soll rund 5.000 Haushalten in acht Gemeinden auf einer Fläche von 400 km² unter die Arme gegriffen werden. Das Klimaschutzprojekt in Äthiopien ist das erste Projekt weltweit, das den gesamten Haushalt im Fokus hat. So wird die Situation von Haushalten nicht nur durch effiziente Kochöfen, sondern auch durch solarbetriebene Lichtquellen, eine Wasseraufbereitung sowie eine land- und forstwirtschaftliche Ausbildungsstätte verbessert. Die Ziele des Projektes sind klar definiert: In 5 Jahren sollen insgesamt 24.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Bei allen angebotenen Projekten wird darauf geachtet, dass sich die Lebenssituation der Menschen vor Ort verbessert.

Situation ohne Projekt: Degradierung von Böden, Abholzung von Wäldern, keine zusätzlichen positiven Auswirkungen für die ländliche Bevölkerung, Verbrauch von nicht erneuerbarem Brennholz und Biomasse.

Mehrwert durch das Projekt: Klimaschutz durch CO₂-Einsparung, Lebensverbesserung vor Ort, Bewusstseinsbildung und Schulung der Einwohner.



Bis heute sind dem Klimaneutralitätsbündnis 2025 bereits rund 100 Unternehmen aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland beigetreten, die sich freiwillig zur Reduktion ihres CO₂-Ausstoßes verpflichten. Durch sparsameren Ressourcenverbrauch und die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen reduzieren die Teilnehmer fortlaufend den Energieverbrauch und damit ihren CO₂-Fußabdruck. Die Hypo Vorarlberg hat sich selbst eine jährliche Reduktion von 1% des CO₂-Ausstoßes gegenüber dem Vorjahr zum Ziel gesetzt. Um den Anforderungen des Bündnisses zu entsprechen, wird die Bank z.B. bei neuen Investitionen besonders auf Klimaschutzaspekte achten.

Der nicht vermeidbare CO₂-Ausstoß wird durch den Ankauf von ausgewählten, internationalen Klimaschutz-Zertifikaten mit höchsten Standards kompensiert. Die Auswahl der damit unterstützten globalen Projekte wie Aufforstung, Strom aus Biomasse oder Windenergie erfolgt durch namhafte Klimaschutz-Experten. So werden nicht nur Emissionen eingespart, sondern auch ein Beitrag für eine klimaneutrale Zukunft geleistet und die Lebenssituationen der Menschen vor Ort verbessert. Es werden ausschließlich Projekte unterstützt, die nachweislich CO₂-Emissionen einsparen und unter anderem über international anerkannte Standards (u.a. Gold Standard) zertifiziert wurden.

Seit 2014 kompensiert die Hypo Vorarlberg ihren CO₂-Fußabdruck durch Klimaschutzprojekte. Rückwirkend hat sich die Hypo Vorarlberg für das Jahr 2017 nahezu im ganzen Konzern (alle Bankstandorte in Österreich, die Niederlassung St. Gallen sowie die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing, Hypo Versicherungsmakler und die Hypo Vorarlberg Leasing und Hypo Vorarlberg Immo Italia in Südtirol) klimaneutral gestellt.

Projekte für die konzernweite CO₂-Kompensation 2017:

Projekt	Land	Technologie
Kar-Demir Bozyaka Wind Farm	Türkei	Wind
Kochen mit Biomasse statt mit Kohle	China	Effiziente Kochöfen
Biogas für ländliche Haushalte	China	Biogas
Kommunales Wiederaufforsten	Nicaragua	Aufforstung
Kleinbauern forsten auf	Uganda	Aufforstung

Im Kampf gegen den Klimawandel ist das Klimaneutralitätsbündnis 2025 mit einem eigenen Klimaschutzprojekt in Äthiopien vertreten. Dieses Projekt wird erstmals zur Kompensation für das Jahr 2018 in das Portfolio der Hypo Vorarlberg aufgenommen. (s. Factbox)

VN-KLIMASCHUTZPREIS

Seit 2008 unterstützt die Hypo Vorarlberg den Klimaschutzpreis der Vorarlberger Nachrichten als Sponsor. Mit diesem Preis werden im Abstand von zwei Jahren innovative Projekte der Vorarlberger Bevölkerung zum Klimaschutz in den Kategorien private Haushalte, Schule und Jugend, Gemeinden und Öffentlichkeit, Unternehmen und innovative Produkte/ Dienstleistungen sowie landwirtschaftliche Bodenkultur ausgezeichnet. Neben den Auszeichnungen ist vor allem die Vorbildwirkung, die durch kleine und große Maßnahmen in Sachen Klimaschutz gesetzt wird, wichtig. Im Jahr 2018 findet die nächste Verleihung des VN-Klimaschutzpreises statt.

GRI: 102-12, 102-13, 201-2, 305-5



UMWELT- UND ENERGIEKENNZAHLEN

Die Erhebung der Umwelt- und Energiekennzahlen im Jahr 2015 beinhaltet Werte aus allen Standorten des Konzerns in Vorarlberg. Seit 2016 werden die Umweltkennzahlen für nahezu den gesamten Konzern (alle Bankstandorte in Österreich und die Niederlassung St. Gallen sowie die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing, Hypo Versicherungsmakler, die Hypo Vorarlberg Leasing und Hypo Vorarlberg Immo Italia in Südtirol) dargestellt. Die 2016 entwickelte und angewendete Methodik wird über die nächsten Jahre konsistent weiterverfolgt und knüpft an jene des Klimaneutralitätsbündnis 2025 an.

Im laufenden Bankbetrieb der Hypo Vorarlberg entstehen CO₂-Emissionen überwiegend durch Energie- und Papierverbrauch sowie durch Mitarbeitermobilität und Dienstreisen. Weitere zentrale Umweltkennzahlen beziehen sich auf das jährliche Abfallaufkommen und den Wasserverbrauch der Standorte. Auch diese Aspekte spielen für die Nachhaltigkeitsanalyse und vor allem für das Nachhaltigkeitsmanagement eine wichtige Rolle.

Die Hypo Vorarlberg Immo Italia GmbH ist Eigentümerin von zwei Photovoltaikanlagen in Venetien und in der Toskana mit einer Jahresproduktion von knapp 243.000 kWh im Jahr 2017 (212.000 kWh im Jahr 2016). Der erzeugte Strom wird zur Gänze ins lokale Stromnetz eingespeist.

Zudem wurden auf den Dächern der Hypo Vorarlberg in Bregenz (Zentrale und Hypo Office Bregenz) sowie in Dornbirn (Hypo Office Dornbirn) Photovoltaikanlagen errichtet. Im April 2017 wurde schließlich der Echtbetrieb aufgenommen. Von April 2017 bis Ende Dezember 2017 konnten knapp 152.500 kWh Strom erzeugt werden. Dadurch leistet die Bank einen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen

im Konzern und schafft eine wichtige Maßnahme auf dem Weg zur Energieautonomie 2050 des Landes Vorarlberg. In Summe können die Anlagen gemäß Hersteller jedes Jahr 175.000 kWh sauberen Strom aus Sonnenenergie erzeugen. Durch eine Ost-West-Ausrichtung der Module ist eine möglichst hohe Eigennutzung während des gesamten Tages möglich, denn der Energiebedarf ist dann am höchsten, wenn die Büroräume gekühlt werden müssen.

Mit dem prognostizierten Ertrag der Photovoltaikanlage in Bregenz soll der Strombedarf für die Zentrale und Teile des Hypo Office Bregenz für einen durchschnittlichen Monat des Jahres abgedeckt werden. Zum Vergleich: Ein Einfamilienhaus mit vier Personen hat einen Energiebedarf für Wärme und Strom von durchschnittlich ca. 30.200 kWh/Jahr (davon 5.200 kWh/Jahr für Strom¹⁷), umgerechnet erzeugen beide Anlagen also jährlich den Strombedarf für umgerechnet über 33 durchschnittliche Einfamilienhäuser.

Umwelt- und Energiekennzahlen

Kennzahl – Beschreibung	Einheit	Anmerkung	Standorte in Vorarlberg ¹⁸			Standorte Konzern ¹⁹	
			2015	2016	2017	2016	2017
Material							
Papierverbrauch	kg		30.785	50.577	40.536	54.724	47.101
Wasser							
Wasserverbrauch	m ³		6.371	5.810	7.647	7.406	9.465
Energie							
Stromverbrauch	kWh		2.955.155	2.897.118	2.605.841	3.403.296	3.111.449
Heizenergieverbrauch	kWh	Erdgas	1.147.093	1.160.392	1.280.574	1.417.690	1.536.333
	kWh	Fernwärme	123.987	108.234	75.027	347.559	293.737
	l	Heizöl (inkl. Notstromaggregat)	11.493	11.493	2.945	13.242	4.942
eigene Stromerzeugung	kWh	PV Anlagen (Einspeisung in das lokale Stromnetz)			94.940	212.692	337.899
		PV Anlagen (Eigenverbrauch)			57.515		57.515
Mobilität							
KFZ Fuhrpark	km	90% Diesel/ 10% Benzin	908.526				
	l	Benzin		7.602	6.667	12.084	14.107
	l	Diesel		39.217	50.505	70.946	78.060
Dienstreise	km	privater PKW, Taxi	121.607	160.652	156.146	187.710	174.381
Flugreisen	km	Kurzstrecke (D-A-CH)	545.194	547.173	506.209	625.103	598.005
		Langstrecke (Europa, Übersee)	7.342	47.796	21.965	47.796	22.489
Bahnreisen	km		70.171	82.884	124.461	125.676	178.472
Abfall							
Restmüll ²⁰	kg		64.000	66.100	66.000	80.300	80.400
Sensibler Müll	kg		2.233	1.574	1.233	2.417	1.782
Emissionen							
CO ₂ Scope1	t	Erdgas, Heizöl, eigener Fuhrpark	569	476	513	661	693
CO ₂ Scope2	t	Strom, Fernwärme	298	277	351	335	454
CO ₂ Scope3	t	Mobilität, Dienstreisen, Abfall, Material	926	1.076	1.055	1.252	1.239
Summe CO₂ Scope 1-3	t		1.793	1.829	1.919	2.248	2.386

18 Alle Bankstandorte sowie die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing und Hypo Versicherungsmakler in Vorarlberg

19 Alle Standorte in Vorarlberg sowie Wien, Wels, Graz, St. Gallen, Südtirol, ohne HUBAG-Beteiligung

20 Wert basiert auf der Annahme: 100kg/MA/a

GRI: 301-1, 302-1, 302-2, 303-1, 305-1, 305-2, 305-3, 306-2

EMISSIONEN

Treibhausgasemissionen haben sich weltweit als zentrale Nachhaltigkeitsindikatoren etabliert und genaue Angaben dazu werden von verschiedenen Stakeholdergruppen gefordert und nachgefragt. Die Greenhouse Gas Protocol Initiative 16 hat einen weltweit verbreiteten Standard zur Erhebung und Einteilung von Treibhausgasemissionen in sogenannte „Scopes“ etabliert. Diese Einteilung wird daher auch im Rahmen der GRI Standards eingefordert und hier berichtet.

In Scope 1 werden alle direkten Emissionen, die durch die Verbrennung in eigenen Anlagen verursacht werden, mit einbezogen. Dazu zählen bei der Hypo Vorarlberg Erdgas, Heizöl sowie der eigene Fuhrpark. Diese Kennzahl machte 2017 insgesamt 29% der gesamten Emissionen aus (2016: 29,4%). Scope 2 umfasst alle Emissionen, die durch zugekaufte Energie verursacht werden. Bei der Hypo Vorarlberg fallen darunter Fernwärme und Strom, die 2017 für 19% der Gesamtemissionen verantwortlich sind (2016: 14,9%). Den mit Abstand größten Anteil (52%) hat bei der Hypo Vorarlberg Scope 3 (2016: 55,7%). Dieser Bereich inkludiert Emissionen, die auf durch Dritte erbrachte Dienstleistungen oder erworbene Vorleistungen zurückgehen wie z.B. die Anreise der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz, Dienstreisen sowie anfallender Abfall oder verbrauchtes Material.

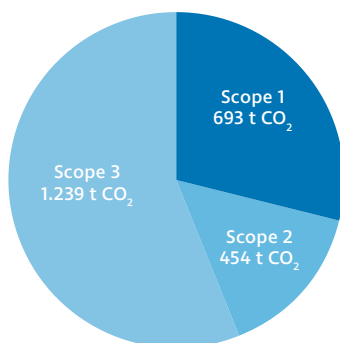
ÖKOLOGISCHE BESCHAFFUNG

Im Rahmen unserer Bemühungen zur nachhaltigen Beschaffung werden verstärkt ökologische Aspekte in unseren Vorgängen berücksichtigt (s. Lieferkette und nachhaltige Beschaffung). Der Großteil der Lieferanten befindet sich in Österreich und es bestehen zumeist langjährige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Zur Sicherstellung nachhaltiger Anforderungen an unsere Lieferanten werden momentan Auswahlkriterien und Prüfmechanismen ausgearbeitet.

ENERGIE UND GEBÄUDE

Die Hypo Vorarlberg setzt unterschiedliche Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltbelastungen ein, die im Bankbetrieb entstehen. Dabei spielt die energetische Optimierung von Gebäuden eine wichtige Rolle. So wird speziell beim Bau oder der Renovierung von Standorten auf Energie- und Ressourceneffizienz geachtet. Im Bereich der Haustechnik gelten generell sehr hohe Standards bei Energieeffizienz und Raumqualität. Die Energie-Einsparungen wurden bisher (vor 2016) nicht systematisch erfasst.

Emissionen zugeteilt nach Scopes (Konzern, 2017)



18 Alle Bankstandorte sowie die Tochtergesellschaften Hypo Immobilien & Leasing und Hypo Versicherungsmakler in Vorarlberg
19 Alle Standorte in Vorarlberg sowie Wien, Wels, Graz, St. Gallen, Südtirol, ohne HUBAG-Beteiligung

Folgende Maßnahmen wurden in den Jahren 2016 und 2017 umgesetzt:

Bereich	Maßnahme	Filiale/Standort	Jahr 2016	Einsparung kWh/ p.a.	Einsparung CO ₂ kg/a
Heizung/Lüftung/Kühlung					
	Anpassung Steuerung, Einschaltzeiten optimieren	Bludenz	2016	15.053 kWh	1.488 kg
		Dornbirn	2016	2.841 kWh	540 kg
		Graz	2016	13.169 kWh	1.736 kg
		Hypo Office Bregenz	2016	26.059 kWh	782 kg
		Zentrale Bregenz	2016	109.043 kWh	9.283 kg
		Riezlern	2016	2.907 kWh	3.277 kg
IT-Geräte					
	Optimierung Druck- und Scangeräte (Tausch und Einsparung von ca. 49% aller Geräte)	Alle Filialen	2016	19.384 kWh	582 kg
Beleuchtung					
	Umrüstung auf energiesparende Beleuchtung (LED)	Hypo Office Bregenz	2016	24.310 kWh	2.407 kg
		Zentrale Bregenz	2016	10.813 kWh	1.070 kg
		Hard	2016	3.333 kWh	330 kg
		Riezlern	2016	keine Berechnung vorliegend	
	Einsparung 2016 total p.a.			226.912 kWh	21.495 kg
Beleuchtung					
	dauerhafte Abschaltung Werbebeleuchtung	Graz	2017	7.884 kWh	741 kg
		Dornbirn	2017	636 kWh	60 kg
		Lech	2017	3.740 kWh	352 kg
		Hypo Office Bregenz	2017	33.014 kWh	5.943 kg
Eigene Stromerzeugung					
	Stromerzeugung durch PV-Anlage am Standort Bregenz	Zentrale Bregenz	2017	57.550 kWh	9.323 kg
	Einsparung 2017 total p.a.			102.824 kWh	16.418 kg

Durch die angeführten Maßnahmen in den Jahren 2016 und 2017 ist es somit gelungen, den CO₂-Ausstoß insgesamt um knapp 38 t dauerhaft zu reduzieren.



**HYPO OFFICE DORNBRN –
VORARLBERGS ERSTES REVITALISIERTES
BÜROHAUS IN PASSIVHAUSQUALITÄT**

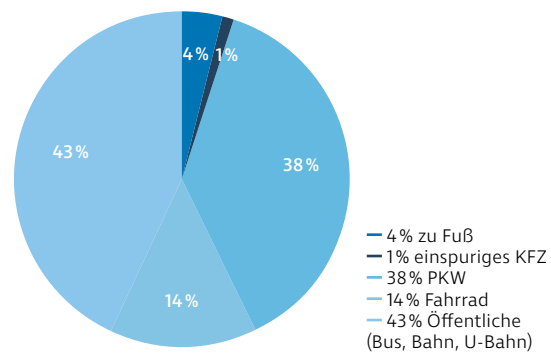
Die Hypo Immobilien & Leasing GmbH hat 2009 ein bestehendes Bürohaus nachhaltig saniert und gleichzeitig erweitert und damit ein Vorzeigeprojekt für ein ganzheitliches Energiekonzept umgesetzt. Zudem war es bei diesem Revitalisierungsprojekt wichtig, von der Planung bis zur Umsetzung regionale Unternehmen zu beauftragen: Vom Nettoinvestitionsvolumen von EUR 5,5 Millionen flossen 95% in die regionale Wirtschaft. Ein weiterer zentraler Aspekt der Planung war die Verantwortung für die Umwelt. So wurde berechnet, dass der CO₂-Ausstoß für Heizen bzw. Kühlen im Vergleich zu einem Standardbürogebäude pro Jahr um ca. 156 Tonnen reduziert wird.

MOBILITÄT

Durch bewusstes Mobilitätsmanagement trägt die Hypo Vorarlberg mit relativ geringem finanziellen Aufwand zu einer stärkeren Bewusstseinsbildung ihrer Mitarbeiter bei und unterstützt sie dabei, auf dem täglichen Weg zur Arbeitsstelle auf das Auto zu verzichten und stattdessen öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Als Anreiz dafür wird ein Fahrtkostenzuschuss für die Strecke zur bzw. von der Arbeitsstätte geleistet. Da sich Autofahrten nicht immer vermeiden lassen, stehen den Mitarbeitern in der Zentrale Bregenz drei sparsame und umweltfreundlichere Hybrid-Autos sowie ein Elektroauto, das sich vor allem für kürzere Strecken gut einsetzen lässt, für Dienstfahrten zur Verfügung.

Zum Mobilitätsmanagement gehört auch, die Mitarbeiter zum Fahrradfahren zu motivieren. Die Hypo Vorarlberg nimmt daher seit einigen Jahren am Vorarlberger Fahrradwettbewerb „RADIUS“ teil und animiert ihre Mitarbeiter dazu, öfters das Fahrrad zu nutzen und dadurch die Umwelt zu entlasten. Darüber hinaus wurden 2016 und 2017 Mitarbeiterbefragungen zum Thema „Anreise zum Arbeitsplatz“ durchgeführt. In der Befragung wurde erhoben, welche Verkehrsmittel hauptsächlich auf dem Weg zum Arbeitsplatz benutzt werden und welche Wünsche und Verbesserungsvorschläge in diesem Bereich bestehen. In Summe kommen über 60% der Mitarbeiter nicht mit dem PKW zum Arbeitsplatz.

**Anteil der Hauptverkehrsmittel für den Arbeitsweg
(Mitarbeiterumfrage 2017)**



Für die Zukunft wünscht sich eine Vielzahl der Befragten eine Förderung zur Anschaffung von E-Bikes und E-Autos, um sich geschäftlich aber auch privat nachhaltiger fortbewegen zu können. Zur verstärkten Förderung des Fahrradfahrens wurde angeregt, Dienstfahrräder zur Verfügung zu stellen, um damit kurze Wege während der Arbeitszeit oder der Mittagspause zurückzulegen.



ABFALL

Die Mitarbeiter der Hypo Vorarlberg sind grundsätzlich angehalten, Müll möglichst zu vermeiden. In den Aufenthaltsräumen und Küchen der Bürobereiche sind Müllsammelstellen eingerichtet. Bereits dort erfolgt die Trennung in Papier- und Plastikabfälle sowie Bio- und Restmüll, welcher in weiterer Folge von den Reinigungsfirmen der fachgerechten Entsorgung zugeführt wird. Sämtliches beschriebenes oder bedrucktes Papier wird zentral gesammelt und nach fixem Plan bei einem konzessionierten Unternehmen fachgerecht vernichtet.

Außerdem werden u.a. Sonderabfälle gesammelt und bei regionalen Abfallverwertern und Recyclingunternehmen entsorgt:

- Problem Müll (z.B. Altbatterien, leere Tonerbehälter)
- Abfälle aus dem Bereich Facility-Service (z.B. aus Umbauten, Filter aus Klima- und Lüftungsanlagen)
- Elektronikschrott

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben ist in der Hypo Vorarlberg ein Abfallbeauftragter samt Stellvertreter bestellt. Abfälle werden seit Jahren nach Abfallschlüsselnummern systematisch erfasst und aufgezeichnet.

BEWUSSTSEINSSCHAFFUNG

Im Laufe des Jahres 2017 hat das Nachhaltigkeitsteam der Hypo Vorarlberg verschiedene Maßnahmen geplant, um das Bewusstsein der Mitarbeiter für wichtige Umweltthemen weiter zu schärfen. Gestartet wurde im Februar 2017 mit einer Filmvorführung. Im Dokumentarfilm „TOMORROW – Die Welt ist voller Lösungen“ (Frankreich, 2015) waren nachhaltige Lösungsansätze zu den Problemen und Entwicklungen unserer Zeit zu sehen, die zum Nachdenken und Nachahmen anregten. Im Anschluss an den Film wurden bei einem Umtrunk angeregte Gespräche geführt und Gedanken ausgetauscht.

Eine weitere Aktion war die Aktionswoche „Treppe statt Lift“ im Juni 2017. Zahlreiche Mitarbeiter haben dadurch einerseits elektrische Energie eingespart und andererseits einen Beitrag für ihre eigene Gesundheit geleistet.

Im Dezember 2017 wurde der Journalist Edmund Brandner, besser bekannt als der „Klimamönch“, zu einem Vortrag eingeladen. Er hat seine Erfahrungen mit den Mitarbeitern der Hypo Vorarlberg geteilt und berichtet, wie er ein Jahr lang sehr umweltbewusst gelebt und dabei seine persönlichen Emissionen drastisch reduziert hat. Sein Referat hat aufgezeigt, dass jeder noch so kleine Schritt wichtig ist, wenn es darum geht, die eigene CO₂-Bilanz aufzubessern. Passend zum Thema hat das Nachhaltigkeitsteam den Abend als ein nach dem österreichischen Umweltzeichen zertifiziertes Green Meeting organisiert (regionales Catering, keine Handouts/Give-aways, Anreise vorwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln...). Der Veranstaltungsort „Alte Landtagsaal“ in der Zentrale Bregenz ist als Green Event-Location registriert.

Organisiertes Wissensmanagement trägt wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung eines Unternehmens bei. Auch die Hypo Vorarlberg legt Wert darauf, dass Mitarbeiter untereinander ihr Know-how teilen und innerhalb des Unternehmens weitergeben. Dafür wurde im Jahr 2011 die Wissensplattform Hypopedia geschaffen. Hier laufen alle Informationsströme der Bank kanalisiert zusammen. Anfang 2017 wurde eine eigene Rubrik eingerichtet, in der über Neuigkeiten und wichtige Entwicklungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit in der Hypo Vorarlberg berichtet wird. Auch das schwarze Brett der Hypo Vorarlberg beinhaltet allgemeine Tipps und Links sowie Informationen und regionale Aktionen zu diesem Thema.



**NACHHALTIGKEITS-
PROGRAMM**

Nachhaltigkeitsprogramm

NACHHALTIGKEITSPROZESS			
Zielbereich	Maßnahmen	Zeithorizont	
Nachhaltigkeitsmanagement			
Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie	Formulierung und Verabschiedung ethischer Grundsätze	2017 (erfüllt)	
	Bestandsaufnahme Status Quo Nachhaltigkeit nach GRI (Global Reporting Initiative) und Erstellung Nachhaltigkeitsbericht 2017	2017 (erfüllt)	2018 inkl. NaDiVeG-Kriterien
	Integration von Nachhaltigkeit in das Kerngeschäft/ die Geschäftsstrategie	2017	2018
Kommunikation und Stakeholder			
Stakeholder/Einbindung	Stakeholder-Umfrage zu wesentlichen Nachhaltigkeits- themen und Wahrnehmung Hypo Vorarlberg	2017 (erfüllt)	2019 (geplant)
Kommunikation	Information zu Nachhaltigkeitsprozess über bestehende Informationskanäle	laufend	laufend
	Eigener Bereich auf der Website der Hypo Vorarlberg	2017 (erfüllt)	
Reporting	Publikation eines Nachhaltigkeitsberichts nach GRI (Global Reporting Initiative) und NaDiVeG	jährlich	jährlich
Produkte und Nachhaltigkeit			
Standards bei Finanzierungen	Definition von Positiv- und Ausschlusskriterien (s. ethischen Grundsätze)	2017 (erfüllt)	
Standards bei Veranlagungen	Definition von Nachhaltigkeitskriterien in der Eigenveran- lagung und der Vermögensverwaltung, jeweils auf Einzeltitel- ebene (Positiv- und Negativkriterien, s. ethische Grundsätze)	2017 (erfüllt)	
	Erweiterung für 2018 geplant	2018	
Nachhaltige Finanzprodukte	Emission des ersten Green Bonds einer österreichischen Bank	2017 (erfüllt)	Reporting laufend
Green Bond Principles	Als erster österreichischer Emittent von der ICMA zu den Green Bond Principles aufgenommen	2017 (erfüllt)	
Gezielte Umschichtungen des Hypo Weltportfolio Aktiendachfonds	Das CSSP (Center for Social and Sustainable Products) Liechtenstein hat dem Fonds aufgrund seines A-Ratings das SRI-Transparenz-Siegel (SRI = Socially Responsible Investing) verliehen	2017 (erfüllt)	
Green Leasing	Vergünstigte Leasingkonditionen für Elektroautos	01.03. – 31.05.2018	

UMWELT			
Zielbereich	Maßnahmen	Zeithorizont	
Umwelt-Management	Prüfung der Einführung eines Umwelt- oder Energiemanagementsystems	2017	2018
Energie & Klimaschutz			
Klimaneutralität	Umsetzung der Zielsetzungen des Klimaneutralitätsbündnisses 2025 (klimaneutral Wirtschaften bis 2025)	laufend	laufend
Definition von CO ₂ -Reduktionszielen	Ziel ist die jährliche Reduktion der eigenen CO ₂ -Emissionen um 1% gegenüber dem Vorjahr	laufend	laufend
Energieeffizienz	Optimierungen im Bereich Energieeffizienz (Steuerungstechniken)	laufend	laufend
	Optimierungen in Gebäudehüllen	laufend	laufend
	Optimierung der Raumklimaregelung	laufend	laufend
Erneuerbare Energien	Installation und Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Zentrale, Hypo Office Bregenz und Hypo Office Dornbirn	2017 (erfüllt)	
Ökologischer Strombezug	Prüfung Umstieg auf „Strom aus österreichischer Wasserkraft“		2018
Material			
Materialeinsparung	Vermeidung von Belegen an den Kassen durch Einsatz von digitalen Unterschriftsmöglichkeiten (Sign-Pad)	2017 (erfüllt)	
Müllvermeidung	Großgebilde statt Einzelverpackungen bei Milch, Zucker, Süßigkeiten	laufend	
	Prüfung für den Umstieg von Kaffeetabs-Maschinen auf Kaffeefullautomaten	2017	2018
Mobilität			
Förderung von Fahrradfahren	Aktionen rund um den Vorarlberger Fahrradwettbewerb RADIUS	jährlich	jährlich
	Benutzerfreundlichkeit bei Fahrrad-Abstellplätzen erhöhen	laufend	laufend
	Lademöglichkeit für E-Bikes schaffen	2017 (erfüllt)	
	Fahrradcheck für Mitarbeiter	2017 (erfüllt)	
	Elektrofahrräder testen	2017 (erfüllt)	2018
Reduktion von Emissionen	Übertragbare Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel in Vorarlberg (für Mitarbeiter)		2018
	Test eines E-Bikes für Dienstfahren		2018
	Videokonferenzanlagen für die Standorte Wien, Graz und Wels zur Reduktion bzw. Vermeidung von Dienstreisen		2018
	Spritspar-Trainings für Mitarbeiter mit Firmenwagen	2017 (erfüllt)	
	Evaluierung für die Einführung einer App oder Datenbank zur Koordination von Dienstfahrten und Fahrgemeinschaften		2018
	App zur Optimierung der Mitarbeitermobilität und der Vermeidung des CO ₂ -Ausstosses		2018

UMWELT				
Zielbereich	Maßnahmen			Zeithorizont
Beschaffung				
Nachhaltige Beschaffung	Leitlinien für nachhaltige Beschaffung (für alle Bereiche)	2017		2018
	Leitlinien für Auswahl von Lieferanten anhand nachhaltiger Kriterien			2018/2019
Papierumstellung	Möglichst vollständiger Umstieg auf umweltfreundliches Papier	2017 (erfüllt)		
Weihnachts- und Geburtstagskarten reduzieren	Die Anzahl der Karten auf ein sinnvolles und wertschätzendes Maß reduzieren			2018
	Digitale Geburtstagskarten für Mitarbeiter			2018
Nachhaltige Produkte	Reduktion des Einsatzes von Chemie und Umstieg auf umweltfreundliche Reinigungsmittel	Zentrale 2017 umgestellt		Filialen folgen sukzessive
MITARBEITER				
Zielbereich	Maßnahmen			Zeithorizont
Bewusstseinsbildung				
Veranstaltungen	Filmvorführung der Dokumentation „Tomorrow“	2017 (erfüllt)		
	Filmvorführung zum Thema Nachhaltigkeit			2018
	Aktion „Treppe statt Lift“	2017 (erfüllt)		2018
	Aktionswoche „Autofreie Woche“	2017 (erfüllt)		2018
	Mitarbeiterveranstaltung „Klimaneutral leben“	2017 (erfüllt)		
	Mitarbeiterveranstaltung zum Thema Mobilität und Bewerbung von E-Autos in Zusammenarbeit mit den VKW			2018
Mitarbeiterereinbindung				
Meinungen und Ideen der Mitarbeiter einholen	Mitarbeiterbefragung zu Nachhaltigkeit (Ideen, Bedürfnisse)	2017 (erfüllt)		2019 (geplant)
Interne Kommunikation	Beiträge in der Mitarbeiterzeitung	alle 6 Monate		alle 6 Monate
	„Schwarzes Brett“ Interessante Beiträge und Links für den privaten Gebrauch	laufend		laufend
	Intranet - Eigener Bereich zum Thema Nachhaltigkeit mit relevanten internen Richtlinien und Informationen	laufend		laufend
Vereinbarkeit von Beruf und Familie				
Familienfreundlichkeit	Karenzfrühstück	2017 (erfüllt)		2018
GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT				
Zielbereich	Maßnahmen			Zeithorizont
Förderung von Projekten (Soziales, Bildung, Wissenschaft und Kultur)	Spendenfonds der Hypo Vorarlberg	laufend		laufend

An aerial photograph of a snowy mountain slope. A skier is visible in the center, leaving a trail in the snow. The image is overlaid with several blue L-shaped decorative symbols: one in the top right, one in the middle left, and one in the bottom left. The text 'GRI INDEX' is centered in the middle of the image.

GRI INDEX

GRI INDEX

Die Hypo Vorarlberg hat den Anspruch, die eigenen Leistungen kontinuierlich gemäß nachhaltigen Kriterien zu messen und zu bewerten. Um die Daten vergleichbar und transparent aufzubereiten, orientiert sich das Unternehmen an den Vorgaben der Global Reporting Initiative. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Die speziellen Kriterien für Finanzdienstleister (sector disclosures nach G4) wurden ebenfalls berücksichtigt. Die Ergebnisse beziehen sich auf den österreichischen Markt. Der Bericht wurde nicht extern geprüft.

Allgemeine Standards (GRI 102)

Code	Inhalt nach GRI Standards (Kern)	Verweis / Anmerkungen
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	Impressum
102-2	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 7, 12-13, 30-31
102-3	Hauptsitz der Organisation	Impressum
102-4	Länder der Geschäftstätigkeit	S. 7
102-5	Eigentümerstruktur und Rechtsform	S. 8
102-6	Märkte	S. 7
102-7	Größe der Organisation	S. 9
102-8	Anzahl und Informationen zur Gesamtbelegschaft	S. 51
102-9	Lieferkette	S. 42, 64
102-10	Wesentliche Veränderungen in der Organisation oder Lieferkette (seit letztem Bericht)	Keine Veränderungen seit letztem Bericht (Oktober 2017)
102-11	Vorsorgeprinzip	S. 32, 39-40
102-12	Externe Vereinbarungen, Prinzipien oder Initiativen	S. 27, 32, 58-59
102-13	Mitgliedschaften	S. 58-59
Strategie und Analyse		
102-14	Stellungnahme des höchsten Entscheidungsträgers	S. 5
Ethik und Integrität		
102-16	Unternehmenswerte, Prinzipien und Verhaltenskodizes	S. 30-36
Unternehmensführung		
102-18	Führungsstruktur der Organisation	S. 8
Einbindung von Stakeholdern		
102-40	Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholder-Gruppen	S. 25
102-41	MitarbeiterInnen mit Kollektivvereinbarungen	In Österreich gesetzlich geregelt
102-42	Identifikation und Auswahl der Stakeholder-Gruppen	S. 25
102-43	Art der Einbindung der Stakeholder-Gruppen	S. 25
102-44	Themen und Anliegen der Stakeholder-Gruppen	S. 25-26
Berichtsprofil		
102-45	Darstellung der Berichtsgrenzen	S. 4
102-46	Prozess zur Definition der Berichtsinhalte und der Systemgrenzen von Aspekten	S. 25
102-47	Liste der wesentlichen Themen	S. 25-26
102-48	Neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten	S. 4
102-49	Veränderungen des Umfangs und der Systemgrenzen der Aspekte	S. 4
102-50	Berichtszeitraum	S. 4
102-51	Veröffentlichung des letzten Berichts	S. 4 (2017)
102-52	Berichtszyklus	S. 4 (jährlich)
102-53	AnsprechpartnerInnen	S. 4, 80
102-54	Angabe der GRI Standards Option	S. 4 (Kern), 73
102-55	GRI-Index	S. 73-78
102-56	Externe Prüfung des Berichts bzw. von Berichtsinhalten	Keine externe Prüfung S. 73

THEMENSPEZIFISCHE STANDARDS (INKL. MANAGEMENTANSÄTZE)

Ökonomie (GRI 201 bis 206)

Thema	Aspekte (Kern)	Verweis / Anmerkungen
Wirtschaftliche Leistung	DMA Wirtschaftliche Leistung	S. 9
	201-1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	S. 9
	201-2 Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation	S. 15-16, 32, 58-61
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	DMA Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	S. 32-33, 53-56
	203-1 Investitionen in öffentliche Infrastruktur und Gemeinwesen	S. 15-16, 53-56
	203-2 Art und Umfang indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	S. 15-16, 53-56
Beschaffung	DMA Beschaffung	S. 42
	204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 64
Korruptionsbekämpfung	DMA Korruptionsbekämpfung	S. 37
	205-1 Untersuchung der Geschäftsstandorte auf Korruptionsrisiken	S. 37
	205-2 Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	S. 37
	205-3 Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt
Wettbewerbswidriges Verhalten	DMA Wettbewerbswidriges Verhalten	S. 37
	206-1 Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt

Ökologie (GRI 301 bis 308)

Thema	Aspekte (Kern)	Verweis / Anmerkungen
Materialien	DMA Materialien	S. 32, 58
	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 63-64
Energie	DMA Energie	S. 32, 58-59
	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation (Scope 1 und 2)	S. 63-64
	302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation (Scope 3)	S. 63-64
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs durch Effizienzmaßnahmen	S. 65-66
Wasser	DMA Wasser	S. 32, 58
	303-1 Wasserentnahme	S. 63-64
Emissionen	DMA Emissionen	S. 32, 58-59
	305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	S. 63-64
	305-2 Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	S. 63-64
	305-3 Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	S. 63-64
	305-5 Reduktion der Treibhausgasemissionen	S. 59-61, 65-66
Abwasser und Abfall	DMA Abwasser und Abfall	S. 32, 58
	306-2 Abfallmenge insgesamt nach Art und Entsorgung	S. 63, 67
Lieferantenbewertung hinsichtlich ökologischer Aspekte	DMA Lieferantenbewertung Umweltaspekte	S. 42, 64
	308-1 Anteil neuer Lieferanten, die nach Umweltkriterien geprüft wurden	S. 42, 64

Soziales (GRI 401 bis 419)

Thema	Aspekte (Kern)	Verweis / Anmerkungen
Beschäftigung	DMA Beschäftigung	S. 44
	401-1 Neueinstellungen und Fluktuation	S. 51
	401-2 Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	S. 48-49
	401-3 Elternkarenz	S. 51
Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis	DMA Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis	S. 32, 44
	402-1 Mindestzeitraum für die Ankündigung betrieblicher Veränderungen	S. 44 (Betriebsrat)
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	DMA Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 48
	403-1 Vertretung / Repräsentanz der Belegschaft in Sicherheits- und Gesundheitsschutzausschüssen	in Österreich gesetzlich geregelt
	403-2 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Abwesenheit und Todesfälle	S. 51
	403-4 Einbindung von Sicherheit und Gesundheit in Tarifverträgen	in Österreich gesetzlich geregelt
Aus- und Weiterbildung	DMA Aus- und Weiterbildung	S. 46
	404-1 Anzahl an Trainingsstunden	S. 46
	404-2 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen	S. 46-47
	404-3 Feedback an MitarbeiterInnen bzgl. ihrer Leistung und Karriereentwicklung	S. 46-47
Vielfalt und Chancengleichheit	DMA Vielfalt und Chancengleichheit	S. 45
	405-1 Zusammensetzung der Unternehmensführung und der Belegschaft nach Geschlecht, Altersgruppe und Minderheiten	S. 45, 50-51
	405-2 Gehalts- und Vergütungsverhältnis zwischen Frauen und Männern	S. 45
Gleichbehandlung	DMA Gleichbehandlung	S. 45
	406-1 Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt
Gewerkschaftsfreiheit und Kollektivverhandlungen	DMA Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	S. 44
	407-1 Gewährleistung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	S. 44

Thema	Aspekte (Kern)	Verweis / Anmerkungen
Kinderarbeit	DMA Kinderarbeit	S. 34-36
	408-1 Geschäftstätigkeiten mit Risiken der Kinderarbeit	S. 34-36
Zwangs- oder Pflichtarbeit	DMA Zwangsarbeit und Arbeitsverpflichtung	S. 34-36
	409-1 Geschäftstätigkeiten mit Risiken der Zwangs- oder Pflichtarbeit	S. 34-36
Prüfung Menschenrechte	DMA Prüfung (Menschenrechte)	S. 34-36
	412-3 Einbeziehung von Menschenrechtsaspekten in wichtigen Investitionsverträgen	S. 34-36
Lokale Gemeinschaften	DMA Lokale Gemeinschaften	S. 32
	FS13 Zugang zu Bankdienstleistungen/Versorgungssicherheit in dünn besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Regionen nach Zugangsart	S. 7
	FS14 Initiativen, um den Zugang von Menschen mit Benachteiligungen zu Bankdienstleistungen zu verbessern	S. 17
Lieferantenbewertung hinsichtlich sozialer Aspekte	DMA Lieferantenbewertung hinsichtlich sozialer Aspekte	S. 42
	414-1 Anteil neuer Lieferanten, die hinsichtlich sozialer Aspekte geprüft wurden	S. 42
Politische Unterstützungen	DMA Politische Unterstützungen	S. 37
	415-1 Gesamtwert von Spenden an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen	Keine Spenden an Parteien oder Politiker
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	DMA Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	S. 12
	417-1 Art der Informationen zu Produkten und Dienstleistungen und Anteil der Produkte, die davon betroffen sind	S. 12, umfassende Information betrifft alle angebotenen Finanzprodukte
	417-2 Verstöße gegen Kennzeichnungspflicht	Keine Verstöße im Berichtszeitraum bekannt
	417-3 Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln zur Marketingkommunikation	Keine Verstöße im Berichtszeitraum bekannt
Schutz der Kundendaten	DMA Schutz der Privatsphäre von Kunden	S. 41
	418-1 Beschwerden in Bezug auf Verletzung des Schutzes von Kundendaten	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt

Thema	Aspekte (Kern)	Verweis / Anmerkungen
Compliance (sozioökonomisch)	DMA	Einhaltung von Gesetzesvorschriften S. 37
	419-1	Bußgelder und Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften Keine Vorfälle im Berichtszeitraum bekannt
	DMA	Richtlinien mit spezifischen ökologischen und gesellschaftlichen Komponenten in den Geschäftsbereichen S. 32-36
	DMA	Verfahren zur Bewertung und Prüfung ökologischer und gesellschaftlicher Risiken in den Geschäftsbereichen S. 36
	DMA	Prozesse zur Überwachung der kundenseitigen Umsetzung und Einhaltung der in den Verträgen oder Transaktionsunterlagen festgelegten ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen S. 36
Produktportfolio	DMA	Prozesse zur Steigerung der Mitarbeiterkompetenz bei der Umsetzung der ökologischen und gesellschaftlichen Richtlinien und Verfahren der Geschäftsbereiche S. 23-26, 36
	DMA	Interaktion mit Kunden/Kapitalnehmern/ Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und gesellschaftlicher Risiken und Chancen S. 23-26, 36
	FS6	Prozentuale Zusammensetzung des Portfolios für die Geschäftsbereiche nach spezifischer Region, Größe und Branche S. 10
	FS7	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen gesellschaftlichen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck S. 14-16, 54
	FS8	Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen speziellen ökologischen Nutzen entwickelt wurden, für jeden Geschäftsbereich, aufgeschlüsselt nach dem Zweck S. 14-16
Active-Ownership-Ansatz	FS10	Anteil der unter Nutzung von Nachhaltigkeitskriterien verwalteten Vermögen S. 15, 36

INFORMATIONEN ZUR NADIVEG-KONFORMITÄT

Das NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) weitet ab dem Geschäftsjahr 2017 die Berichtspflicht über nichtfinanzielle Informationen (Umwelt- und Soziales, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte, Korruption, Diversität) im Lagebericht aus. Die Hypo Vorarlberg macht von der Option Gebrauch, mit dem Nachhaltigkeitsbericht einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht vorzulegen (§ 243b UGB).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wo die NaDiVeG-Anforderungen im Bericht zu finden sind.

Anforderung NaDiVeG	Verweis Nachhaltigkeitsbericht (Kapitel/Seite)
1 Kurze Beschreibung des Geschäftsmodells der Gesellschaft	Die Hypo Vorarlberg im Überblick, S. 6 Unsere Leistungen, S. 11
2 / 3 / 4 / 6 Beschreibung der von der Gesellschaft verfolgten Konzepte (2), Ergebnisse dieser Konzepte (3) und angewandte Due-Diligence Prozesse (4)	Nachhaltigkeitsprozess (inkl. Wesentlichkeitsanalyse), S. 22 Werte und Grundsätze, S. 28 Nachhaltigkeitsprogramm, S. 68
Leistungsindikatoren Umweltbelange	Umwelt und Klimaschutz, S. 57
Sozial- und Arbeitnehmerbelange (inkl. Diversität)	Mitarbeiter, S. 43 Gesellschaft, S. 52
Achtung der Menschenrechte	Werte und Grundsätze, S. 28 (Ethische Grundsätze) Barrierefreier Zugang, S. 17
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Werte und Grundsätze, S. 37 (Compliance) Werte und Grundsätze, S. 37 ff (Compliance / Risikomanagement) Mögliche wesentliche Risiken für Hypo Vorarlberg
5 Wesentliche Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf diese Belange haben werden, und die Handhabung dieser Risiken durch den Konzern, und zwar	Risiken Umweltbelange: <ul style="list-style-type: none"> ■ Risiken durch Klimawandel im Bereich Finanzierungen und Veranlagungen ■ negative Effekte durch eigene Umweltperformance
a) Aus der eigenen Geschäftstätigkeit	Risiken Sozial- und Arbeitnehmerbelange: Risiken in Bezug auf Attraktivität als Arbeitgeber
b) Aus Geschäftsbeziehungen, Erzeugnissen oder Dienstleistungen (sofern relevant)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Reputationsrisiko im Falle negativer Wahrnehmung für Gesellschaft
	Risiken Menschenrechte: <ul style="list-style-type: none"> ■ Reputationsrisiko ■ Finanzielles Risiko bei Finanzierungen und Veranlagungen im Fall von Menschenrechtsverletzungen
	Risiken Korruption und Bestechung: <ul style="list-style-type: none"> ■ Reputationsrisiko ■ Finanzielles Risiko durch mögliche Strafzahlungen und Geschäftsausfälle

IMPRESSUM

Herausgeber und Bezugsquelle

Hypo Vorarlberg Bank AG
(kurz: Hypo Vorarlberg)
Hypo-Passage 1
6900 Bregenz, Österreich
T +43 50 414 - 1000
nachhaltigkeit@hypovbg.at
www.hypovbg.at

Kontakt für Rückfragen

Mag. (FH) Sabine Nigsch
Kommunikation
T +43 50 414 - 1107
sabine.nigsch@hypovbg.at

Susanne Fünck
Nachhaltigkeitskoordinatorin
T +43 50 414 - 1108
susanne.fuenck@hypovbg.at

Inhaltliche Beratung und redaktionelle Begleitung

brainbows informationsmanagement gmbh, Wien

Konzept und Gestaltung

go biq communication, Dornbirn / Österreich

Bilder

Christoph Schöch, Manfred Oberhauser, Petra Rainer,
iStock, Shutterstock und Stocksy, VKW

Rechtliche Hinweise:

Die Informationen und Daten wurden unter Achtung von besonderer Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Trotzdem können sich Daten in der Zwischenzeit verändert haben. Eine Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit bzw. Richtigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann daher nicht übernommen werden. Die Hypo Vorarlberg behält sich das Recht vor, Daten und Informationen jederzeit zu ändern und zu ergänzen. Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts der Hypo Vorarlberg urheberrechtlich geschützt sind.

GEMEINSAM GROSSES LEISTEN